



Alle guten Dinge haben oftmals mindestens eine Drei!





„Ihr Vermögen verdient mehr als Standardlösungen – es verdient Persönlichkeit, Präzision und Vertrauen.“

Markus Marthaler
Vermögensverwalter



Churerstrasse 20,
CH-8808 Pfäffikon
+41 55 505 10 20
info@mic-invest.ch
www.mic-invest.ch

Ausgabe Mobilität® «Transport + Logistik»

Publikation X-2024/IV-2025 • 32. Jahrgang

1 Inhaltsverzeichnis

1 Titelcover Volvo Trucks Schweiz AG +
Hans Fischer Logistik AG

1 Impressum

1 www.mobilitaet-verlag.ch

3 Zum Einstieg – «Transport + Logistik»

4 Zum ersten Titelbild – Familienunternehmen Fischer:
«Logistiker aus Leidenschaft»

6 Zum Titelbild – Kanalisations- und Strassenunterhalt
mit System

10 Zum zweiten Titelbild – Menschen –

Alle guten Dinge haben oftmals mindestens eine Drei
«Veränderungen sind die einzige Konstante!»

12 Mensch + Natur – Schweizer Tierrettungspark

14–16 VON DER FRONT – «DANKE VIELMALS»

14 Keine Schuld ist dringender als die, Danke zu sagen ...

14 «dampfbahnfurkabergstrecke» Werkstätte Uzwil

16 Hier hat Handwerk wirklich noch goldenen Boden!

Sonderteil «BLICKPUNKTE»

20 MAN hinterlässt immer wieder bemerkenswerte Spuren

24 Exzellenter Fahrzeugbauer und Ausbildungsbetrieb

28 Joystick mit Touchscreen-Monitor und Kamerasystem

32 Renault Trucks 1 000 000 Véhicules

34 Grosshändlerin Pistor im Aufwind

36 Bertschi expandiert weltweit

40 KRONE Gruppe fokussiert stabile Zukunftspläne

44 Welt der Berufe im Bau von Kreuzfahrtschiffen

46 Luftfrachtlösungen by Magma Aviation

48 Vorschau und Service – Abonnemente, Hinweise, Programm

Impressum: Publikation (Print + Digital): Mobilität® X-2024/IV-2025, 32. Jahrgang. **Titelcover und Titelseitenbilder:** Rolf Grob, Mobilität®, CH-8400 Winterthur. **Herausgeber, Konzept, Realisation, Layout, Redaktion:** Rolf Grob, Verleger und Redaktor. **Publikationen Mobilität® 2025 – 32. Jahrgang:** Fach-, Spezial- und Sonderpublikationen für Unternehmer, Unternehmerinnen, Führungskräfte und Fachspezialisten mit Aufgaben und Interessen in den Bereichen Transport und Logistik von Gütern und Personen, Infrastruktur, Verkehr, Kommunikation, Energie, Umwelt, Sicherheit, Forschung, Entwicklung, Industrie und Wirtschaft. **Anschrift:** Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abonnementverwaltung > Verlag «Mobilität», Grob Organisation, Obergasse 34, CH-8400 Winterthur, Telefon +41 (0)52 213 23 17, Telefax +41 (0)52 213 23 19, groborg@mobilitaet-verlag.ch, www.mobilitaet-verlag.ch. **Redaktion:** Rolf Grob **Assistenz Verlag/Redaktion:** Seraina Disler **Assistenz und Fotografie:** Seraina Disler, CH-Winterthur; Wolfgang Kremser, A-Altach; Hanspeter und Reto Setz, CH-Dintikon **Korrespondenten (Text und Bild):** Hanspeter und Reto Setz, CH-Dintikon, Simon Tottoli, autentio GmbH, CH-Dietikon; Erich Urweider CH-Niedergösgen; Urs Holzer CH-Winterthur; Laurant Missbauer, CH-Pont-la-Ville **Anzeigen:** Verlag «Mobilität», Obergasse 34, CH-8400 Winterthur, Telefon +41 (0)52 213 23 17, Telefax +41 (0)52 213 23 19, groborg@mobilitaet-verlag.ch, www.mobilitaet-verlag.ch **Anzeigenpreise, Geschäftsbedingungen:** gemäss den aktuellsten Medieninformationen 2025. **Layout, Korrektorat, Lithos, Druck:** AVD GOLDDACH AG, CH-9403 Goldach, www.avd.ch **Copyright by Verlag «Mobilität».** Der Nachdruck, die Übernahme von Ideen und Konzepten sind nur mit Bewilligung der Verlagsleitung und Redaktion in Winterthur gestattet. Eine Quellenangabe ist immer Pflicht

Titelcover

Das Einzigartige, gepaart mit einem hohen Qualitätsanspruch, gehört seit jeher zu unseren Bestrebungen, aussergewöhnliche Darstellungen und Publikationen zu realisieren. Wir legen Wert darauf, dass unsere Ansprüche bereits auf der Titelseite erkennbar sind. Fotocollagen, Kompositionen aus verschiedenen Fotografien und Teilen davon, sind eine gute Möglichkeit, den Einstieg in unsere Publikationen entsprechend zu gestalten. Das hier vorliegende Titelcover wurde aus verschiedenen Bildern realisiert.

Bilder, Bildcollage: Rolf Grob, Verlag «Mobilität», CH-8400 Winterthur; weitere Bilder: siehe Beiträge!



Zum Titelbild

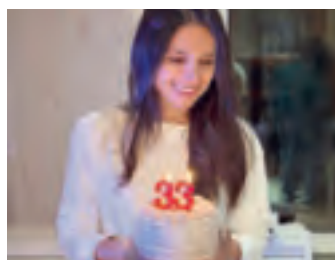


«Logistiker aus Leidenschaft»

Das präsentierte und schweizweit aktive Unternehmen, die Hans Fischer Logistik AG, mit Hauptsitz in Untervaz (GR) erhielt sechs nagelneue Volvo FH Electric 4x2T mit Luftfederung. Die Neuen sind allesamt mit Siloauftriebe n unterwegs. Die Silo-Logistik stellt die Kernkompetenz bei der Firma Fischer dar. Man bietet umfassende und überregional ausgerichtete Logistiklösungen, die individuell auf die Kundenwünsche zugeschnitten sind.

Mehr dazu: Seiten 4–9

Zum Titelbild



Alle guten Dinge haben oftmals mindestens eine Drei!

Als die Idee mit der «Drei» entstand, war die hier aufgenommene Familie noch zu dritt. Inzwischen ist man mit dem Sohn Aram Julhakyan Sargsyan zu viert (3+1) unterwegs. Zudem wurde Mutter Nina kürzlich 33 Jahre jung – die Mobilität wird es 2026, Nina Sargsyan Margaryan haben wir vor Jahren, damals noch Sprachstudentin, auf dem Messestand des Fahrzeugbauers Krone kennengelernt.

Mehr dazu: Seite 10

VON DER FRONT – «DANKE VIELMALS»



Dankbarkeit zu zeigen, ist nötiger denn je. Sie löst in der Regel extrem positive Gefühle aus und aktiviert weitere Engagements. Beispiele gibt es unendlich viele, die man in dieser Rubrik präsentieren kann. Dieses Mal fiel die Wahl auf ein ganz spezielles Unternehmen, wo die Mitarbeitenden die Arbeit in Frondiensten, also ohne Bezahlung, leisten. Hier wird sehr wertvolles Industriegut, nämlich Dampflokomotiven, estauriert.

Mehr dazu: Seiten 14–19

Sonderteil «BLICKPUNKTE»



Hier zeigen wir Ihnen verschiedene, grosszügig bebilderte Beispiele aus der Welt des Transportes und der Logistik im Zusammenhang mit Gütern, Personen und Tieren. Täglich werden gigantische Mengen auf der Strasse, auf der Schiene, auf dem Wasser und in der Luft, teilweise regional, überregional oder gar rund um die Welt, verschoben. Hier kann man sein Bewusstsein schärfen und sich über vielerlei Errungenschaften wundern und freuen.

Mehr dazu: Seiten 20–47



Mobilität®
Fachmagazin und Sonderpublikationen
www.mobilitaet-verlag.ch



**ROBUST GENUG
FÜR JEDEN JOB.
SCHONEND ZUR
UMWELT.**

WIR STEIGEN UM
AUF E. UND SIE?

THE NEXT GENERATION
eCANTER.
MAKES **E** WORK



FUSO – Eine Marke im Daimler Truck-Konzern

**Sobald der Geist auf ein Ziel gerichtet ist,
kommt ihm vieles entgegen.**

Johann Wolfgang von Goethe
(1749 – 1832)

**Emissionsfrei
ins Zentrum**

**Der neue
E-Tech
Master**



renault-trucks.ch





Gewohnheiten sind Verhaltensmuster

Diese entstehen bekanntlich durch Wiederholung. Sie etablieren und automatisieren sich. Gewohnheiten können sowohl körperliche als auch geistige Handlungen betreffen und haben einen grossen Einfluss auf unseren Alltag und unser Wohlbefinden. Gewohnheiten oder sogenannte Verhaltensmuster sind grundsätzlich weder als gut noch als schlecht einzustufen. Weil sich das Umfeld meist stetig ändert, können die Auswirkungen von Verhaltensmustern ein schlechtes oder gutes Resultat ergeben.

Weniger ist mehr

Seit ewigen Zeiten versucht die Machtgier Einzelner oder ganzer Gruppierungen den Gewohnheiten der Gesellschaft das Streben nach immer noch mehr zu indoktrinieren. Selten wird die Frage nach dem Sinn dieses Strebens gestellt. Mehr Qualität statt mehr Masse könnte für die Zukunft durchaus auch Sinn machen und Zufriedenheit bringen.

Das grösste Problem der heutigen Gesellschaft ist in vielen Belangen der Überfluss und die damit verbundene Überforderung. Mit Überfluss meine ich in erster Linie die Überregulierung und damit die Einschränkung der Denk- und Bewegungsfreiheit des einzelnen Individuums. Es geht nicht mehr um die Akzeptanz der Andersartigkeiten, sondern um Gleichmacherei und die damit verbundenen Chancen, die Machtgier auszuweiten. Das Begeistern für gute und sinnvolle Sachen und das eigene Vorleben mit Taten treten total in den Hintergrund. Die Individualität wird der Gleichmacherei mit unzähligen Reglementen und Gesetzen geopfert. Der Gigantismus hat mehrere Namen. Der eine lautet Europäische Union. Da heisst es im Rausch von Machtgier ganz klar «Du musst und nicht du kannst».

Dies zeigt sich auch im Zusammenhang mit den mit der Schweiz ausgethandelten Verträgen. Alleine der angekündigte Umfang zeigt schon viel. Er soll über 750 Seiten betragen. Hinzukommen sollen noch 1050 Seiten für die Gesetzesanpassungen und 150 Seiten mit sofortig zu übernehmenden EU-Richtlinien. Es gibt nur ein Wort: «NEIN». Unverständlichen Schwachsinn gibt es schon genug.

Beispiele gefällig?

Wenn man darüber nachdenkt, gibt es wirklich unzählige Möglichkeiten, sein Bewusstsein immer wieder zu schärfen. Dies ist gut und nötig.

Schauen wir nur einmal auf die Verhaltensweisen im Verkehr. Jeder Verkehrsteilnehmende mit Fahrzeug ist angehalten, eine allfällige Richtungsänderung frühzeitig anzuzeigen, um unangenehme Folgen zu vermeiden.

Die Disziplin hat in verschiedensten Bereichen, ob geschützt unterwegs oder auch nicht, erschreckend nachgelassen.

Der Umgang mit den technischen Möglichkeiten, auch ausserhalb der Verkehrsmittel, lässt auch sehr viele Mängel erkennen. Das E-Mail mit der richtigen Anwendung ist eine wunderbare Erfindung! Doch was hier heutzutage abgeht und bereits zur Gewohnheit geworden ist, kann kaum mehr überboten werden. Oder doch – KI (künstliche Intelligenz) soll es richten?! Eines wird klar, nämlich dass die extreme Ausweitung der unpersönlichen Kommunikation letztlich nicht zu weniger Aufwand führt. Und noch etwas zur persönlichen Kommunikation – auch sie ist eine Übungssache und ein brauchbares Verhaltensmuster. Lebewesen sind nun einmal sehr individuell und ein Teil der NATUR. Die von Menschen entwickelte Technik kann nicht nur zu mehr Wohlfühl und Wohlstand führen, sondern zu oft auch das Menschliche zerstören. Werden wir uns dem einmal bewusst. Man kann mit gut wirkenden Gewohnheiten das Zerstörerische abwenden.

Ach ja, noch eine Anmerkung – die bald in jedem E-Mail aufgeführten

Plaudereien mit zu pauschalen Begriffen wie beispielsweise KI, Innovation oder Nachhaltigkeit werden aufgrund des unerklärlichen Anwendungsgigantismus nicht vertrauenswürdig. Ist die Kreativität bald am Ende?

Nun zum Vorliegenden

Auf der Seite 1 starten wir mit dem Inhaltsverzeichnis, welches Ihnen eine komplette Übersicht gibt. Auf den Seiten 4 bis 9 geht es artgerecht mit der Hans Fischer AG in Untervaz richtig los. Den ersten bildlichen und mit Fröhlichkeit geprägten Hinweis finden Sie schon auf der Titelseite oben. Eine weitere funkelnde Darstellung gibt es im unteren Titelseitenteil und auf der Seite 10. Die Seite 12 ist echt Tierischem gewidmet. Die Sikypark AG lässt grüssen. Zwischen den Seiten 14 und 18 beim DANKE VIELMALS dampft es gehörig, und erst noch freiwillig. In der Folge ab Seite 20 werden Spuren hinterlassen, der Nachwuchs auf Vordermann (oder -frau) gebracht, Haken elektronisch zur Arbeit geschickt, ein Produktionsrekord gefeiert und eine süsse Eingangskontrolle gemacht. Dafür verantwortlich sind MAN, Lanz + Marti, Meiller, Renault Truck und Pistor. Zwischen den Seiten 36 und 47 sind es dann die Unternehmen Bertschi, Krone, Meyer Werft und Magma Air Fracht, die über sich Auskunft geben.



Rolf Grob
Verleger und Redakteur

Familienunternehmen Fischer: «Logistiker aus Leidenschaft»

In einem kleinen feierlichen Akt wurden 6 Volvo-E-Trucks übernommen. Ein Meilenstein in der Firmengeschichte der Hans Fischer Logistik AG in Untervaz. Die Dekarbonisierung ist eingeläutet. «Fischer Logistik goes green».

Familienunternehmen Fischer

Das Unternehmen hat sich vom Transporteur zum strategischen Lösungsanbieter in der Welt der Logistik entwickelt. Heute setzen im traditionsreichen Unternehmen bereits die dritte und vierte Generation fortschrittlichste Ideen in

die Tat um. Für den Erfolg legte der Pionier Hans Fischer senior im Jahr 1925 einige wichtige Grundsteine des Transportwesens in der Schweiz. Nachfolgend einige interessante Eckpfeiler in der Geschichte des Familienunternehmens Fischer – heute unter dem Namen Hans Fischer Logistik AG.



1925: Gründung der Unternehmung durch Hans Fischer senior als Taxibetrieb in Passugg-Araschgen GR.

1931: In diesem Jahr entstand der erste gewerbsmässige Transporteur im Kanton Graubünden.

1948: Erster Bagger des Kantons Graubünden. Im Einsatz auch Marie Fischer (Frau von Hans Fischer sen.) Sie packte herzhafte an und lenkte den Bagger für den Belad von Lastwagen.

1954: Beginn der Silozement-Transporte ab dem neuen Ze-

mentwerk in Untervaz GR.

1962: Übernahme der Geschäftsführung durch Hans Fischer junior von seinem Vater, Hans Fischer senior.

1963: Erweiterung des Fuhrparks mit Fahrzeugen für den Einsatz beim Bau der A13 und von Kraftwerken.

1965: Ausbau des Standortes an der Emserstrasse 19 in Chur. Neubau von Werkhallen.

1999: Beginn der Zusammenarbeit mit der FIXIT AG und Über-

nahme der Silostell- und Nachfüllfahrzeuge in Untervaz (GR).

2001: Übernahme der Geschäftsführung von Hans Fischer durch Urs Schädler.

2003: Beginn der Zusammenarbeit mit der Kalkfabrik Netstal AG: Logistikkonzept für den Neat-Zwischenangriff Sedrun.

2008: Engagement für den unbegleiteten kombinierten Verkehr (UKV). Beschaffung Silo-Wechselbehälter sowie Gründung und Führung eines Container-Pools.



Fam. Schädlers – v. l. n. r.:

Sara Schädlers, Finanzen und Personal,
Dino Schädlers, Betriebsleiter, Leiter QS,
Urs Schädlers, Geschäftsleiter, HR.

Urs Schädlers, Geschäftsleiter, HR

2011: Übernahme des Silo-Transportbetriebs der Holcim AG, beziehungsweise des Werks Untervaz (GR).

2012: Nachfolgelösung und Übernahme des Transportbetriebes von Hans Fischer durch Urs Schädlers und Gründung der Hans Fischer Logistik AG.

2013: Übernahme der Fahrzeuge der Fixit Holderbank und Errichten des Standortes «Mittelland» in Holderbank (AG) und Weiach (ZH). Exklusivität der nationalen Transporte für die Kalkfabrik Nets-tal AG;

2014: Übernahme des Silo-Transportbetriebs, Werk Siggenthal, der Holcim AG, mit Standorten in Siggenthal (AG) und Münchenstein (BL).

2017: Konsolidierung am neuen Standort am Burgweg 5 in Untervaz. Umzug von Chur und Zusammenzug von Administration, Werkstätte, Lager und Abstellplätzen in Untervaz.

2018: Bezug des neuen Standortes in Siggenthal-Würenlingen mit Waschhalle, Diesel- und AdBlue-Tankstelle, Garderobe und Büroräumlichkeiten an der Industrie-

strasse 13 in 5303 Würenlingen (AG).

2020: ISO-Zertifizierungen 9001 + 14001 für Qualitäts- und Umweltmanagement.

2022: ISO-Zertifizierung 22 000 für Lebensmittel, Re-Zertifizierung ISO 9001 und ISO 14001 für Qualitäts- und Umweltmanagement.

2024: Ab Ende Jahr elektroenergiegeladen unterwegs. Inverkehrsetzung der beiden ersten Volvo-E-Trucks als Auftakt zur Elektromobilitäts-Offensive.

Was ist eigentlich Logistik?

Der Begriff «Logistik» ist eine Zusammenfassung von unterschiedlichsten Aufgaben in jedem einzelnen Unternehmen, gleich welcher Art. Vielfach verbindet man den Begriff mit dem Umschlag von Gütern beziehungsweise Waren aller Art an einen anderen Standort. Doch auch bei Unternehmen, die sich mit Menschen und Tieren befassen, ist das Logistische, das Zusammenfassende von Aufgaben unabdingbar.

Bleiben wir nun hier in der Welt der Güter. Die Logistik umfasst alle Aspekte der Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle von Güterflüssen sowie den dazugehörigen güterbezogenen Informationen. Ihr Ziel ist es, die Verfügbarkeit von Gütern und Waren in der jeweils benötigten Menge, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit und in dem erforderlichen Zustand für den passenden Kunden zu den richtigen

Kosten sicherzustellen. Wer die Logistik wirklich in den Details ergründen möchte, lässt sich dies am besten vor Ort präsentieren.

Ausrichtung

Wie bei allen Tätigkeiten gehören Wissen, Können und Einsatz jeder einzelnen Person dazu. Ebenso sind die entsprechenden technischen Mittel ein Bestandteil. Leute in einer Führungsposition müssen logischerweise ein Flair für das Erkennen von Zusammenhängen haben, um auf dem Weg der Effizienz zu bleiben. Auch muss stetig der Wille zu Verbesserungen vorhanden sein. Denn wie in jedem Arbeitsgebiet sind Veränderungen meist die einzigen Konstanten. Jeder Unternehmer, ob Mann oder Frau, muss den Weg zum Erfolg und letztlich zum wirtschaftlichen Ertrag kennen.

Hans Fischer Logistik AG

Was bietet dieses Unternehmen an? Wo liegen seine Stärken und langjährigen Erfahrungen?

Das Unternehmen schreibt dazu: «Die Silo-Logistik stellt unsere Kernkompetenz dar. Wir bieten umfassende und überregional ausgerichtete Logistiklösungen, die individuell auf die Kundenwünsche zugeschnitten sind.

Langjährige Berufserfahrung mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft ergeben einen optimalen Dienstleistungs-Mix! Wir kennen die Logistikbedürfnisse im Bereich der Schüttgutprodukte und bieten dank unserer jahrzehntelangen Berufserfahrung eine äusserst marktnah entwickelte und effizient umgesetzte Leistungserbringung an. Unsere Kunden schätzen den optimalen Dienstleistungs-Mix der Fischer Logistik.

Neue Ansatzpunkte dank hoher Achtsamkeit und Aufmerksamkeit!

Unsere kompromisslose Ausrichtung auf die Ziele und Bedürfnisse der Kunden sowie unsere



(oben v. l. n. r.) Sara und Urs Schädler; (unten v. l. n. r.) Dino Schädler, Betriebsleiter, und Ralf Deplazes, Chauffeur.

überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft führen zur steten Erfüllung der Anforderungen. Wir finden im direkten Gespräch mit unseren Kunden neue Ansatzpunkte, welche kontinuierlich zu Verbesserungen in der Geschäftsbeziehung in den Bereichen Betrieb, System oder Prozess führen.

Fachleute mit breitem Erfahrungs- und Einsatzspektrum!

Wir profilieren uns durch den Ausbau der Angebotspalette vom reinen Transporteur über den Logistikdienstleister bis hin zum Solution Provider für die gesamte Supply Chain unserer Kunden. Unser Personal ist dabei der Garant für die gelebte Kundennähe. Da unsere Disponenten und Chauffeure mit verschiedenen Kunden und Aufträgen in Kontakt kommen, entwickeln sie sich von reinen Silospezialisten hin zu Fachleuten mit breitem Erfahrungs- und Einsatzspektrum.

Sicherheit, Effizienz, Qualität und neue Technologien!

Wir beherrschen alle betrieblichen und technologischen Herausforderungen in Zusammenhang mit der Förderung, dem Umschlag, dem Transport und der Lagerung von Schüttgütern. Sicherheit, Effizienz und Qualität nehmen einen hohen Stellenwert ein. Neue oder zukünftige Technologien antizipieren wir dank intensiver Zusammenarbeit mit deren Entwicklern und Produzenten sowie unseren Auftraggebern. Dabei werden durch unternehmens- und branchenübergreifende Synergien immer wieder auf neue zukunftssträchtige Vorteile für unsere Kunden gesichert.

Stellfahrzeuge

Wir sorgen mit unseren Silo-Stellungen dafür, dass Baustellen «just in time» und vor Ort mit Gips und Verputz oder Spritzbeton beliefert werden. Ergänzt werden diese Einsätze mit Transporten von Fliesestrich, neu auch

in kleinen Mengen. Aber auch weitere Produkte in Silos können zum gewünschten Ort und Platz gestellt werden.

Komplexe Baustellen

Wir vollbringen die Fülle von Abläufen rund um Baustellensilos dank massgeschneiderter Technologie, fundiertem Fachwissen und grossem Fingerspitzengefühl stets erfolgreich.

Wir bieten unseren Kunden Baustellensilos in unterschiedlichen Grössen und Typen an, um die vielfältigen Aufgaben massgeschneidert auszuführen. Verlassen Sie sich auf Just-in-time-Lieferungen Ihrer Produkte.»

Hans Fischer Logistik AG
Burgweg 5
CH-7204 Untervaz (GR)
Telefon +41 (0) 81 254 73 73
(24 Stunden erreichbar)
Fax: +41 (0) 81 254 73 74,
E-Mail: mail@fischerlogistik.c
www.fischerlogistik.c



Heutige Besitzerfamilie, 4. und 3. Generation (v.l.n.r.) Dino, Sara und Urs Schädler.



Zum Be- und Entladen des Schüttguts bei Siloaufli - gern braucht es einen zusätzlichen Kompressor!



Eingebauter Kompressor.



Übergabekontrolle in der Fahrzeughalle Fischer in Untervaz (GR).

Lösungsorientierung im Denken und Handeln

Das vorgängig präsentierte und schweizweit aktive Unternehmen, die Hans Fischer Logistik AG, mit Hauptsitz in Untervaz (GR) erhielt sechs nagelneue Volvo FH Electric 4x2T mit Luftfederung. Sie sind allesamt mit Siloaufleger n unterwegs.

Volvo Trucks

Der Konzern bietet umfassende Transportlösungen für anspruchsvolle Geschäftskunden an. Das Unternehmen vertreibt eine umfangreiche Palette an mittelschweren bis schweren Lkw mit einem starken, globalen Händlernetzwerk mit 2200 Servicestellen in rund 130 Ländern. Volvo Trucks werden in 12 Ländern auf der ganzen Welt gefertigt.

2024 wurden weltweit etwa 134.000 Volvo-Lkw ausgeliefert. Volvo Trucks gehört zur Volvo Group, einem der weltweit führenden Hersteller von Lastkraftwagen, Bussen, Baumaschinen sowie Schiffs- und Industriemotoren. Der Ursprung liegt in Göteborg, Schweden. Ein umfassendes Spektrum an Finanzierungs- und Serviceleistungen gehört ebenfalls zum Angebot des Konzerns. Die Aktivitäten von Volvo Trucks basieren auf den Grundwerten Qualität, Sicherheit und Umweltschutz.

Uwe Kilian

Seit Oktober 2022 Key Account Manager bei Volvo Trucks (Schweiz) AG mit Sitz in Dällikon (ZH) ist für die Abwicklung des Auftrages in Untervaz verantwortlich. Die nötigen Zusatzkompressoren für die sechs Siloaufleger wurden bei Thomann Nutzfahrzeuge in Chur von der Firma MIKO Kompressoren, Gland (VD) fachgerecht installiert.

Uwe Kilian ist verheiratet, Vater von drei Kindern, hat die deutsche und Schweizer Staatsbürgerschaft und ist in der Branche kein Unbekannter. Man spricht vielerorts von einem sehr zuverlässigen Mann mit sehr viel Wissen, Können und Einsatz. Der 56-Jährige hat eine ausgesprochen breite Berufserfahrung als Kraftfahrzeugschlosser, Industriekaufmann, Automobilverkäufer, Verkaufsleiter, Betriebsleiter Kundendienst, Produktmanager, Business Development Manager und Geschäftsführer.

Der Volvo FH Electric

Er wurde für den schnellen und komfortablen Transport grosser Gütermengen entwickelt. Er eignet sich zudem für Baustellen und für den Kranbetrieb in städtischen Gebieten, in denen es besonders auf niedrige Lärm- und Abgasemissionen ankommt.

Der Volvo FH Electric kann mit bis zu sechs Batteriesätzen mit einer Kapazität bis zu 540 kWh ausgestattet werden, um die erforderliche Reichweite für unterschiedliche Baustellenarbeiten und Einsatzbereiche sicherzustellen.

Fahrzeugmerkmale

Sattelzugmaschine: 4x2, 6x2, 6x4; *Achskonfigurationen* Fahrgestell 4x2,

6x2, 6x4, 8x2, 8x4, alle Achsen luftgefedert; *Fahrerhausvarianten:* Niedriges Fernverkehrsfahrerhaus, Fernverkehrsfahrerhaus, Fahrerhaus Globetrotter, Fahrerhaus Globetrotter XL; *Gesamtzuggewicht:* Bis zu 46 Tonnen; *Batteriekapazität:* 360–540 kWh, 4–6 Batterien; *Reichweite:* Bis zu 300 km (4x2-Sattelzugmaschine mit Auflieger); *Ladezeit (vollständige Aufladung):* 8,5 Stunden mit Wechselstrom (43 kW); 1,5 Stunden mit Gleichstrom (250 kW); *Antrieb:* 2–3 Elektromotoren, I-Shift-Getriebe; *Leistung:* Dauerleistung 330 bis zu 490 kW; *Einsatzbereiche:* Nebenantriebe (elektrisch, mechanisch und Getriebe).

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen
Mobilität®, CH-Winterthur
Bilder: Volvo Trucks und Rolf Grob
Quellen: Fischer Logistik und Volvo Trucks
Publireportage: Volvo Trucks (Schweiz) AG,
Dällikon (ZH), www.volvotrucks.ch

**Uwe Kilian,
Key Account
Manager**

**Volvo Trucks
(Schweiz) AG**

Uwe Kilian ist zuständig für die Akquisition, Betreuung von Schlüsselkunden und die Sicherstellung der Vertriebsziele; die Abwicklung vom Tagesgeschäft mit Beratung, Angebotserstellung, Verkauf, Kontrolle der Auftragsabwicklung; Auslieferung und Übergabe der Fahrzeuge; Bearbeitung von Ausschreibungen, Marktbeobachtung und Unterstützung bei der Einführung von Produkten.



Gemäss unserem Motto auf der Titelseite!

Alle guten Dinge haben oft mal mindestens eine Drei!



Beitrag: Rolf Grob, Publikationen
Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle, Bilder: von den Familien
der Abgebildeten

Als die Idee mit der «Drei» entstand, war die hier aufgenommene Familie noch zu dritt. Inzwischen ist man mit dem Sohn Aram zu viert (3 + 1) unterwegs. Zudem wurde Mutter Nina kürzlich 33 Jahre jung – die Mobilität wird es 2026.

Nina haben wir vor Jahren, damals noch Sprachstudentin, auf dem Messestand des Fahrzeugbauers Krone kennengelernt. Sie stammt, wie auch ihr Mann, aus Armenien. Kennengelernt haben sie sich in Spanien und sind 9 Jahre (3 x 3) verheiratet.

Interessanterweise haben wir danach immer wieder Leute aus diesem Land kennengelernt. So auch in der Transport- und Logistikbranche. Wir haben diese Menschen in Ihrer Mentalität als offenherzig, freundlich, zukommend, intelligent, sprachbegabt und engagiert kennengelernt.

Kurz zur Familie mit 3 + 1: Sie lebt in Spanien. Vater Aram ist seit 19 Jahren als IT-Fachmann in Führungsposition tätig. Mutter Nina ist als Analytikerin, Redakteurin und Übersetzerin – unter anderem stark im schriftlichen Bereich mit Armenisch, Englisch, Deutsch, Spanisch, Russisch erfolgreich tätig. Tochter Yeva ist 3 Jahre und Sohn Aram 7 Monate jung.

Armenien ist das älteste christliche Land der Welt. Es gilt in verschiedener Hinsicht als Land der Pioniere. Seine Geschichte reicht weiter zurück als die der Römer. Seine Kultur basiert auf Widerstandsfähigkeit und Entwicklung. Armenien grenzt im Norden an Georgien, im Osten an Aserbaidschan, im Süden an Nachtschevan und den Iran. Hauptstadt: Jerewan, Kontinent: Asien, Grösse: 29 743 km² Fläche und rund 3 000 000 Einwohner. Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Armenien>



Hirschi verkuppelt alles

Die Nummer 1 für Anhängerkupplungen.

Die Hirschi AG produziert eigene Anhängerkupplungen für leichte Nutzfahrzeuge in Top Qualität.

Entdecken Sie das schweizweit umfangreichste Lager an Rockinger-Anhängerkupplungen, Jost-Sattelkupplungen, Stützwinden, Königszapfen, Drehkränze, Zugösen, Tridac-Ersatzteilen, Westfalia-, Aragon- und GDW-Traversen, Komponenten für den Containerbau sowie Edbro-Teleskopzylinder.

www.hirschi.com

HIRSCHI AG
Zieht.



JOMO. DER NEUE JOYSTICKMONITOR FÜR ABROLLKIPPER.

Meiller präsentiert die neue Joystick-Steuerung mit großem Touchscreen Monitor und optionalem Rückfahrkamera-Sicherheitspaket. Der Monitor zeichnet sich durch hervorragende Bedienerfunktion und eine perfekte Übersicht in jeder Situation aus.



www.meiller.ch

Schweizer Tierrettungspark



Fachgerechter Transport zum Sikypark

Logischerweise müssen Tiere auch an ihren Bestimmungsort transportiert werden. Oft geschieht dies über die Strasse mit tiergerechten Transportern und kompetentem Personal. Auch gibt es Transporte per Bahn oder Flugzeug. Bei der Beförderung sind die Vorgaben des Tierschutzes einzuhalten.

Auf in den Sikypark in Crémines! Die Frage, die sich wohl viele nun stellen, ist, wo der genannte Ort nun liegt. Es ist eine Gemeinde im Berner Jura, Kanton Bern, in der Schweiz.

Den Schweizer Tierrettungspark erreicht man am bequemsten per Bahn. An der Haltestelle Crémines-Zoo hält der Zug der BLS-Linie Solothurn–Moutier auf Verlangen. Von hier sind es nur wenige Meter zu Fuss bis zum Eingang des Sikyparks. Mit dem Auto gelangt man über die N30 Moutier–Balsthal zum Sikypark. Von Zürich aus muss man mit dem Auto über die A1 mit etwa 1¼ Stunden Fahrt rechnen.

Sikypark – der Schweizer Tierrettungspark

Hier hat man eine klare Mission: Man rettet einheimische und exotische Tiere in Not und gibt ihnen ein Zuhause. Über 90% der fast 1000 Tiere stammen aus Tierrettungen, Beschlagnahmungen und Abgaben. Damit unterscheidet sich der Schweizer Tierrettungspark von anderen Parks und Zoos. Die Pflege und der Kontakt zu den Schützlingen sind intensiv und brauchen viel Geduld. Zudem sind einige der Tiere nicht mehr die Jüngsten. Und genau darum geht es hier. Man ermöglicht ehemaligen Zirkus- und Zootieren einen würdevollen letzten Lebensabschnitt. Generell bietet man Hilfe an, wenn Tiere ein neues Zuhause benötigen. Mehr zum Engagement und den Pfleg- und Auffangstationen erfahren Sie unter www.sikypark.ch.

Übrigens gibt es in der Schweiz etwa 34 Zoos und Tierparks. Diese reichen von grossen wissenschaftlich geführten Zoos bis hin zu kleineren Tierparks oder Volieren. Weltweit ist die Zahl von 10 000 Zoos im Umlauf.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle, Bilder: Sikypark und Erich Urweider

dübi technic

light & sound

dübi technic bietet bei
Veranstaltungen
unterschiedlichster Art ein
umfassendes Leistungsangebot!

Angefangen bei Licht- und Tontechnik
bis hin zu organisatorischen
Elementen.

Gerne sind wir für Sie da, wenn es um
private und geschäftliche Events geht.
Kontaktieren Sie uns ungeniert!



dübi technic
c/o Cardun AG
Obergasse 34
CH-8400 Winterthur
info@duebitechnik.ch

+41 79 153 42 43
www.duebitechnik.ch

Führen als Handwerk

Die CARDUN AG Spiralrhetorik®
bietet ein Dutzend Hilfsmittel
für die Kommunikation in einer
geführten Unternehmenskultur
ohne KI und Homeoffice an.

- mehr Wettbewerbsvorteile
- weniger Missverständnisse
und Fehlverhalten
- Freude und Spass an den
Herausforderungen

aus Natürlicher



Intelligenz gemacht

Kontaktieren Sie uns ungeniert!
Gerne sind wir für Sie da, wenn es
um individuelle Lösungen geht.

CARDUN AG Spiralrhetorik®
Obergasse 34
CH-8400 Winterthur
info@cardun.ch
+41 52 232 24 42
+41 79 331 07 24
www.spiralrhetorik.com

Keine Schuld ist als die, Danke z

Das Bisherige – ein Teil der Zukunft

Den aktuellsten Beitrag in unserer Rubrik «DANK E VIELMALS» finden Sie folgend. Hier geht es einmal mehr um Menschen, die etwas für sich und die Gesellschaft sowie Positives in Sachen Technik tun. Ganz nach unserem Motto: «Alle guten Dinge haben oftmals mindestens eine Drei!»

Den guten Dingen geben wir, im Gegensatz zu vielen bei der Boulevardpresse und allgemein im Medienzirkus, ganz klar den Vorrang. Selbstverständlich kann man alles von mehreren Seiten anschauen, was nicht falsch ist. Doch nach vernünftigem menschlichen Ermessen sollte ein positives Resultat unter dem Strich auch in der Zukunft immer wegweisend sein. Einer unserer Grundsätze bei der Mobilität: «Wir können die Welt nicht verändern, aber immerhin einen Beitrag zu einer positiven Entwicklung leisten.» Dies tun wir schon seit über 32 Jahren immer wieder gerne. Lassen Sie sich als Leser unserer Publikationen zum Positiven oder mindestens jeweils zum Nachdenken inspirieren. DANKESAGEN ist sehr wirksam und kostet nichts. Damit das Gute auch schön gut bleibt!

Bei unserem Themenbereich «Danke vielmals» gibt es, wie wir schon längst bewiesen haben, unzählige Möglichkeiten. Wir tun, was wir können und was uns die zur Verfügung stehenden Mittel erlauben. HERZLICHEN DANK an alle, die bei uns finanzielle Werbebeiträge einsetzen oder uns sonst unterstützen.

Zum gewählten Inhalt

Unsere Neugier hat Edwin Grob, Berufsmann im Ruhestand, geweckt. Er ist, wie auch alle anderen Leute, für das Projekt «Dampfbahn Furka-Bergstrecke» ehrenamtlich, also ohne Lohn, tätig. Schön, dass es diese Form gibt. Sie gehört in der Schweiz, wie in hunderten anderen Bereichen, glücklicherweise zum fortschrittlichen Alltag. DANKE!

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG

Hinter dem Betrieb der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) stehen mehrere Organisationen. Ihr Ziel ist zwar gleich, aber ihre Aufgaben sind verschieden. Die DFB AG ist die Trägerin der Konzession des Bundes. Sie ist verantwortlich für Strategie, Bau, Unterhalt, Marketing und den Betrieb der Bahn. Die DFB AG stellt als privates Eisenbahnverkehrsunternehmen das im Fahrplan publizierte Angebot bereit, und zwar ohne regelmäßige Beiträge der öffentlichen Hand.

Rund 520 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in ihrer Freizeit tages- oder wochenweise bei der DFB AG im Einsatz. Sie stellen den Betrieb sowie den Unterhalt der rund 18 Kilometer langen Strecke, der Dampf- und Dieselloks sowie der Personen- und Güterwagen sicher. Einige Personen sind, teilweise saisonal, fest angestellt.

Das Personal wird in eigener Regie je nach Funktion ausgebildet und geprüft. Lokführer, Heizer, Fahr-



Danke an alle für das jeweilige Mitwirken!

dringender u sagen




dampfbahn**furka**
bergstrecke
Werkstätte Uzwil

dienstleiter, Zugchefs und Sicherheitswärter legen entsprechende Prüfungen des Bundesamtes für Verkehr ab. Die DFB AG arbeitet eng mit den lokalen und regionalen Behörden sowie den Tourismusorganisationen Urserental und Goms zusammen.

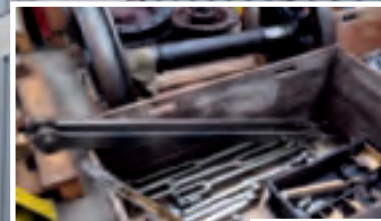
Geleitet wird die DFB AG von einer Geschäftsleitung, die sich regelmässig zu Sitzungen trifft und Entscheide fällt. Jedes Geschäftsleitungsmitglied ist verantwortlich für einen bestimmten Bereich des Unternehmens. Beaufsichtigt wird die Geschäftsleitung vom Verwaltungsrat.

Dampflokwerkstatt Uzwil/SG

Das ist der derzeitige Ort, wo die Dampflokomotiven totalrevidiert werden. Wir hatten die Dampflokwerkstätte in Uzwil/SG spontan besucht. Früher war die Werkstätte in Chur beheimatet.

Dann gibt es aber noch die Werkstätte in Realp. Sie ist auf die sogenannten Revisionen R1 und R2, also die Arbeiten zur Gewährleistung der Sicherheit und der Betriebstüchtigkeit der Anlagen und Strecke, ausgerichtet. Weder die Infrastruktur noch die personellen Ressourcen lassen die Hauptrevisionen (R3) der Lokomotiven in Realp zu. In der Dampflokwerkstätte in Uzwil, Kanton St. Gallen, geht es um die Totalzerlegung der Lokomotiven und den Ersatz beziehungsweise die Reparaturen notwendiger Bauteile über mehrere Jahre hinweg. Bei allen diesen Arbeiten in Uzwil geht es darum, die Betriebsbereitschaft des Dampflokomotive -Parks der Furka-Bergstrecke auch für die Zukunft zu sichern. Damit kann auch die Weitergabe eines in der Privatwirtschaft nicht mehr erlernbaren Know-hows an den «Nachwuchs» sichergestellt werden. Ohne diese Kenntnisse der allesamt ehrenamtlich tätigen, zu-

Hier hat Handwerk wirklich noch goldenen Boden!





meist pensionierten Fachkräfte gäbe es auf der Furka-Bergstrecke keinen Dampfbetrieb.

Bisher wurden in den Dampflokwerkstätten drei Lokomotiven wieder in Stand gestellt und mittels Spezialtransport nach Realp gebracht. Eine weitere SLM-Lok ist derzeit in Uzwil in Revision. Die Loks waren früher teilweise in der Schweiz und in Vietnam im Einsatz.

Diese einmalige Chance muss gepackt werden!

Helfen Sie mit! Neue Dampflokwerkstätte Uzwil 2.0 – Das Industrieareal mit der heutigen Dampflokwerkstätte wird mittelfristig überbaut. Wie dies bereits in Chur der Fall war, wird sich die DFB auf diesen Zeitpunkt für ihre Werkstätte nach einer neuen Lösung umschauen müssen. Zudem besteht seit Bezug der Halle in Uzwil der Auftrag des Verwaltungsrats der DFB AG, für die Dampflokwerkstätte eine kostengünstigere Lösung zu finden. Nun bietet sich die einmalige

Chance, in Uzwil in einem Neubauprojekt mitzumachen und eine auf unsere Bedürfnisse massgeschneiderte Werkstätte zu erwerben. Damit kann die Basis des für die langfristige Zukunft der Dampfloks entscheidenden Know-hows gesichert werden.

Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke

Die schnaubenden Dampflokotiven begeistern auf der Furka-Bergstrecke Jung und Alt. Um dies auch für die Zukunft sicherstellen zu können, wurde 2017 der steuerbefreite Förderverein Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke gegründet. Die Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke haben sich zum Ziel gesetzt, die anfallenden Kosten mittels Mitgliederbeiträgen und Spenden zu einem möglichst hohen Teil abzudecken. www.dfb.ch/dampflokfreunde

Interessenten können das nebenstehend abgebildete Buch in der Dampfbahn – Werkstätte an der Fabrikstrasse 2 in 9240 Uzwil (SG), Telefon 079 593 48 49, direkt beziehen, bzw. abholen oder online im Souvenirshop www.dfb.ch unter «Neues/Hits» bestellen.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur

Bilder: Rolf Grob und DFB
Quelle: Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB)



DFB-Fakten seit 2019 zusammengefasst

(Detailinformationen auf www.dfb.ch; unter Services: Mediacorner)

2024

- Dampfbahn nimmt Betrieb wie geplant wieder auf (MM vom 3. Juli 2024)
- Unwetterschäden bei der DFB (MM vom 30. Juni 2024)
- Generalversammlung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (MM vom 29. Juni 2024)
- Saisonbeginn bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (MM vom 13. Juni 2024)

2023

- Bericht Dampfbahnfest (MM vom 27. August 2023)
- Vorschau Dampfbahnfest vom 25. und 26. August 2023 (MM vom 20. August)
- Generalversammlung der DFB AG (MM vom 2. Juli 2023)
- Jahreszahlen 2022 der DFB AG (MM vom 26. Juni 2023)
- Saisonstart (MM vom 18. Juni 2023)

2022

- Rollout eines frisch renovierten Personenwagens (MM der DFB-Wagenwerkstatt, Aarau vom 10. Oktober 2022)
- Abschlussfahrt von Lok 1 (MM vom 13. September 2022)
- Mehr als 2000 am Dampfbahnfest in Realp (MM vom 14. August 2022)
- Plus de 2000 personnes à la fête du train à vapeur à Realp (CP du 14 août 2022)
- Dans les Alpes, une attraction touristique est présente depuis 30 ans (CP du 8 août 2022)
- Tourismus-Attraktion in den Alpen seit 30 Jahren in Betrieb (MM vom 7. August 2022)
- Assemblée générale 2022 (CP du 27 juin 2022)
- Generalversammlung der DFB AG (MM vom 26. Juni 2022)
- Saisonstart 2022 (MM vom 12. Juni 2022)
- DFB feiert im August 2022 einen Meilenstein in ihrer Geschichte (MM vom 6. März 2022)
- Au mois d'août 2022, le Train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka fêtera une étape importante de son histoire (CP du 6 mars 2022)

2021

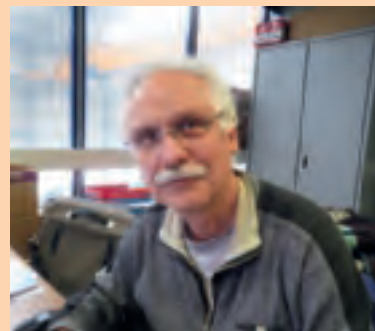
- Kein Betrieb bei der DFB bis am 18. Juli
- Unwetterschäden an der DFB-Strecke auf der Walliser Seite (MM vom 9. Juli 2021)
- Jahresergebnis 2020 und Generalversammlung 2021 (MM vom 24. Juni 2021)
- Rapport de gestion 2020 et assemblée générale 2021 (CP du 24 Juin 2021)
- Saisonstart 2021 (MM vom 13. Juni 2021)
- Ouverture de la saison 2021 (CP du 13 Juin 2021)

2020

- Erste Probefahrt Dampfschneeschleuder Xrodtt R12 am 11. Dezember 2020
- Einweihung der neuen Wagenremise in Realp am 4. September 2020
- Dampfbahnfest in Gletsch am 22. und 23. August 2020
- Die älteste Original-Furka-Dampflok der DFB benötigt ein Kur (MM vom 16. August 2020)
- Präsentation LGB-Modelllok am 12. Juni 2020
- Virtuelle Generalversammlung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG am 21. Juni 2020
- Grossunterhalt (MM vom 20. Juli 2020)
- Saisonstart 2020 (MM vom 13. Juni 2020)
- Verschiebung des Saisonstarts 2020 (MM vom 24. März 2020)
- Die Dampfbahn feiert 2020 drei Jubiläen (MM vom Januar 2020)

2019

- Schneeräumung (Bericht bei Swisinfo)
- Inbetriebnahme Wagenremise (MM vom 18. November 2019)
- Generalversammlung Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG am 30. Juni 2019
- Saisonstart 2019 (MM vom 18. Juni 2019)
- Schneeräumung (MM vom 10. Juni 2019)
- Grundsteinlegung Wagenremise Realp am 2. Juni 2019



Projektleiter Markus Staubli Werkstätte Uzwil der Dampfbahn Furka Bergstrecke

Der demnächst 60-jährige ist seit Eintreffen der vierten Lokomotive in Uzwil in der genannten Funktion als Projektleiter. Sein Vorgänger Jakob Knöpfel ist inzwischen über siebzig und hilft bei reduziertem Pensum aber noch mit. Sein Nachfolger Markus Staubli ist ihm dabei sehr dankbar.

Zur Person des jetzigen Projektleiters: Markus Staubli ist bei der Firma Bühler in Uzwil als gelernter «Automatiker» seit mehreren Jahren in verschiedensten Funktionen, auch im Ausland, tätig. So frönt er, wie schon erwähnt, nebenbei mit Leidenschaft seinem Hobby «Dampfbahn». Sein hohes Engagement und sein grosses Fachwissen werden überall sehr geschätzt.



Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG

Geschäftsstelle:
Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Schweigstrasse 11
6491 Realp UR
Telefon 058 590 21 21
(Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr)
sekretariat@dfb.ch
www.dfb.ch

MAN hinterlässt immer wieder bemerkenswerte Spuren

«Spuren hinterlassen» kann man immer in unterschiedlichster Form – die einen sind sichtbar und die anderen Spuren fühlt man in unterschiedlichster Form. Den Anstoss zu unserem Beitrag hat uns das Hintergrundbild von Doris Rindlisbacher, Profi Drive & Solutions Manage bei MAN, gegeben.

MAN auf einen Blick

MAN Truck & Bus ist einer der führenden europäischen Nutzfahrzeughersteller und Anbieter von Transportlösungen mit jährlich rund 13,7 Milliarden Euro Umsatz (2024). Das Produktportfolio umfasst Lkw und Busse mit Diesel- und Zero-Emission-Antrieben, Transporter, Diesel- und Gasmotoren sowie Dienstleistungen rund um Personenbeförderung und Gütertransport. MAN Truck & Bus ist ein Unternehmen der TRATON GROUP und beschäftigt weltweit rund 33 000 Mitarbeitende.

Wie aus Maschinenlärm Zukunftsmusik wurde

Die Zukunft von MAN ist digital, automatisiert und elektrisch. Auf dem Weg zu einem der führenden internationalen Anbieter von Nutzfahrzeugen musste der wachsende Betrieb etliche technische Hürden nehmen und sich weltgeschichtlichen Umbrüchen stellen.

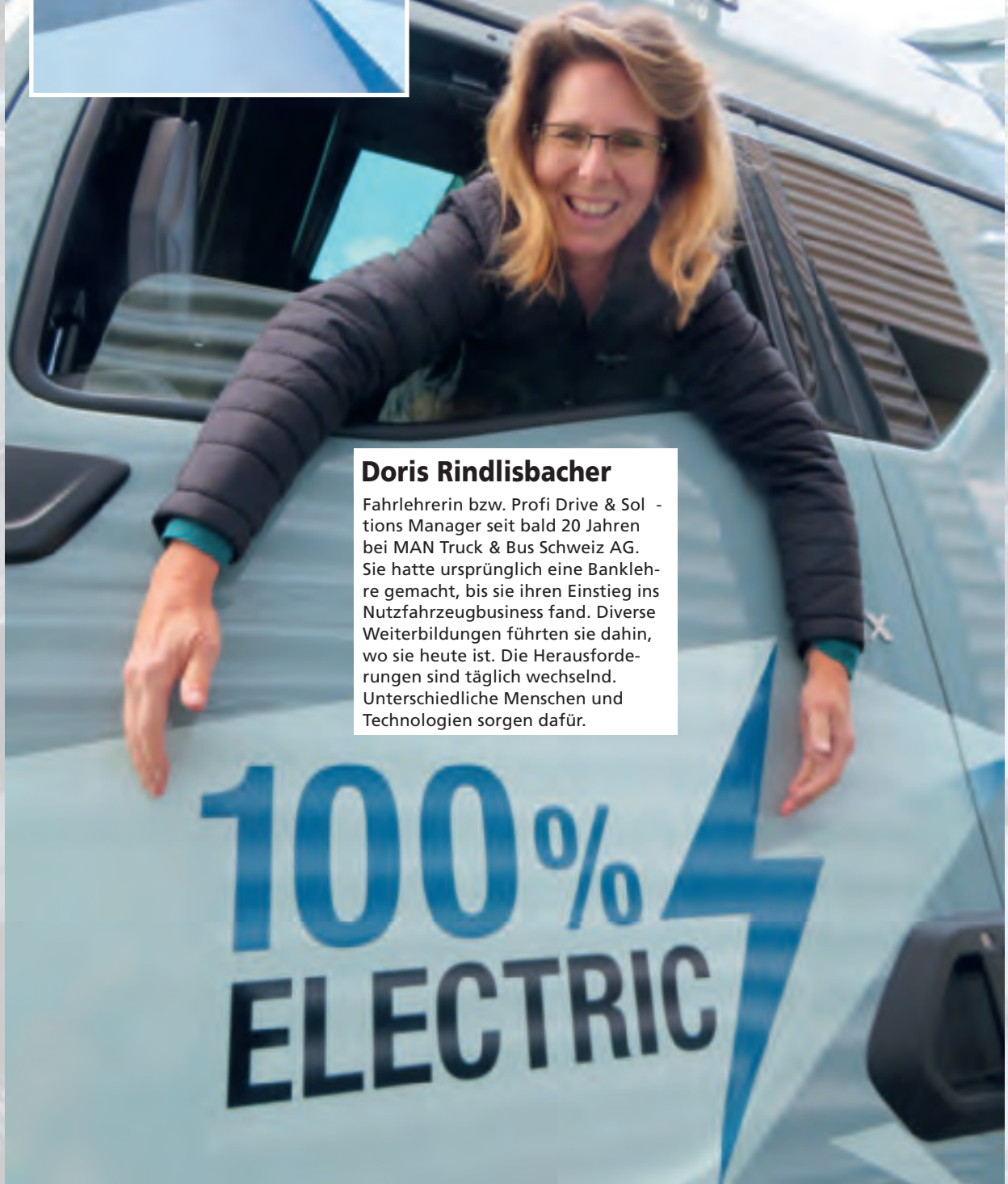
Der Blick zurück

Im Jahr 1840 wurden die ersten Spuren von MAN gelegt. Der Unternehmer Ludwig Sander gründete zusammen mit dem Ingenieur Jean Gaspard Dollfus in Augsburg das erste direkte Vorläufer-Unternehmen von MAN, die Sander'sche Maschinenfabrik. 1844 wird diese

in die C. Reichenbach'sche Maschinenfabrik umbenannt, nach dem Druckmaschinenpionier Carl August Reichenbach, der das Unternehmen mit seiner zukunfts-trächtigen Erfindung bekannt machte. 1857 erfolgt eine weitere Umbenennung in die Maschinenfabrik Augsburg. Parallel entsteht in Nürnberg 1841 die Eisengiesserei und Maschinenfabrik Klett & Comp, die 1873 in die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg umfirmiert. 1898 fusionieren die Unternehmen in Augsburg und Nürnberg zur Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A. G. – und nennen sich 1908 schliesslich Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG, abgekürzt M. A. N.

Unabhängig davon reichen die Wurzeln von MAN auch noch bis zu einem weiteren, indirekten Vorläufer-Unternehmen zurück, der 1758 gegründeten Eisenhütte St. Antony in Oberhausen, dem ersten Schwerindustriunternehmen im Ruhrgebiet. Im Jahr 1808 wird die Hütte mit zwei benachbarten Eisenhütten zur Hütten-gewerkschaft und Handlung Jacobi, Haniel & Huysen zusammengeschlossen. 1873 wird daraus die Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb, kurz GHH.





Doris Rindlisbacher

Fahrlehrerin bzw. Profi Drive & Solutions Manager seit bald 20 Jahren bei MAN Truck & Bus Schweiz AG. Sie hatte ursprünglich eine Banklehre gemacht, bis sie ihren Einstieg ins Nutzfahrzeugbusiness fand. Diverse Weiterbildungen führten sie dahin, wo sie heute ist. Die Herausforderungen sind täglich wechselnd. Unterschiedliche Menschen und Technologien sorgen dafür.



Veränderungen sind die einzige Konstante!

Also Hand anlegen beim Umgang mit der Technik!



1921 übernimmt sie die Mehrheit an der damals finanziell angeschlagenen Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (M. A. N.). Durch diesen Zusammenschluss kann langfristig die Versorgung mit Kohle, Eisen und Stahl für die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG gewährleistet werden.

MAN und die Zukunft

Als Ziel und Strategie gilt die Vereinfachung des Geschäfts der Kunden mit langfristig positiv wirkenden Lösungen für Mensch und Natur.

Die Nutzfahrzeugindustrie steht vor grossen Herausforderungen. In Zukunft werden Fahrzeuge immer autonomer, vernetzter und emissionsärmer unterwegs sein.

MAN: «Wir ergreifen diese Chance zur konsequenten Neuausrichtung unseres Unternehmens. Das Fundament dafür ist unsere Strategie. Sie besteht aus den Stossrichtungen «Robust Company», «Smart Innovator» und «Strong Team» und gibt die Richtung für die nächsten Jahre vor. Unser

Nordstern dabei ist ein vollautonomes, emissionsfreies Fahrzeug zum Ende dieser Dekade.»

MAN-Strategie

Bei MAN will man wettbewerbsfähige und flexible Strukturen schaffen, um robust und widerstandsfähig zu werden und auch in Krisenzeiten zu bleiben («Robust Company»). Man wird bei der Entwicklung neuer Technologien sich klar fokussieren und setzt neben der eigenen Entwicklungskraft auf starke Partnerschaften mit der TRATON GROUP und VW («Smart Innovator»). Dies will man schaffen, indem alle Mitarbeitenden ihren Teil für den gemeinsamen Erfolg beitragen – als «Strong Team». Auch die Natur, also die natürliche Umwelt, gehört als entscheidender Business-Treiber der Zukunft zur strategischen Ausrichtung von MAN.

So hat MAN 2022 das Thema Mensch und Natur in seiner Unternehmensstrategie verankert und bekennt sich zur bilanziellen Treibhausgasneutralität bis spätestens 2050. Dazu hat sich das

Unternehmen im Rahmen der Klimaschutzinitiative Science Based Targets Initiative (SBTi) verpflichtet. Im ersten Schritt sollen bis 2030 an den weltweiten Standorten 70 Prozent der Treibhausgasemissionen (THG) im Vergleich zu 2019 eingespart werden. Der THG-Flottenausstoss pro Fahrzeugkilometer der von MAN verkauften Lkw, Busse und Transporter soll bis 2030 um 28% im Vergleich zum Basisjahr 2019 sinken. Wichtigster Bestandteil der Strategie zur Treibhausgas-minderung ist die Dekarbonisierung des Strassengüterverkehrs durch eine Elektrifizierung der Flotte. Schon 2030 soll jeder zweite in Europa zugelassene MAN-Lkw elektrisch sein. Als sinnvolle Ergänzung zum rein batterieelektrischen Antrieb sieht MAN Wasserstoff(H₂)-basierte Antriebssysteme.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle: MAN
Bilder: Hintergrundbild Doris Rindlisbacher, Rest Bilder: Rolf Grob



Marcel Amstutz,
Leiter Fahrzeugbau

Exzellenter Fahrzeugbauer und Ausbildungsbetrieb

In verschiedener Hinsicht sind in einem Land, wie sich am Beispiel der Schweiz immer wieder zeigt, stabile wirtschaftliche Verhältnisse ein Garant für eine Zukunft mit Perspektiven. Dazu gehört auch eine Vielzahl von Handwerksbetrieben, die sich um den Berufsnachwuchs sorgen.



Areal der Lanz + Marti AG in Sursee



Wir haben vor einiger Zeit wieder einmal einen uns seit Jahrzehnten bekannten Familienbetrieb besucht. Das Fahrzeugbauunternehmen Lanz+Marti in Sursee hat uns in verschiedener Hinsicht immer wieder beeindruckt. Wir kannten schon die Vorgängergeneration. Die Firma gibt es seit 1958 und wird heute durch die dritte Generation geleitet. Neben der Pflege des Traditionellen bleibt immer genügend Platz für die Berücksichtigung von Neuerungen, sei es hinsichtlich der Technik, der Fachkräfte oder des Berufsnachwuchses. Das Gesamte führt logischerweise zur ständigen Hochhaltung der Qualitätsstandards. Als Besucher schätzten wir seit jeher die sehr angenehme und natürliche Stimmung im Betrieb.

Das Unternehmen Lanz+Marti AG beschreibt, zu unseren Eindrücken passend, seine Grundsätze und Tätigkeiten selber so: «Präzis und ideenreich setzen wir Kundenwünsche in robuste und effiziente (Spezial-)Fahrzeuge um. Angefangen bei Kasten- und Blachenaufbauten über Sattelaufleger bis hin zu Sonderanfertigungen bieten wir eine vielfältige Produktpalette. Über 80 geschulte Mitarbeitende beraten, konstruieren, schliessen, lackieren, prüfen, reparieren – wir beherrschen die ganze Leistungskette! Auch auf der Suche nach Ersatzteilen und Occasionen sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.»

Mit ihm durch den Betrieb

Logischerweise wird man bei einem Unternehmensbesuch immer auch durch eine kompetente, themenorientierte Person begleitet. In unserem Fall war es Marcel Amstutz, seines Zeichens Carrosseriemeister, Lehrlingsbeauftragter und Prüfungsexperte. Sehr aufgefallen ist uns sein ausgesprochen grosses Herzblut für seine Aufgaben, die unterschiedlichen Tätigkeiten und die Mitarbeitenden.

Der Familienvater ist seit bald zehn Jahren bei der Lanz + Marti

AG und mag die täglich geforderten Lösungen im Fahrzeugbau. Spannend findet er auch die Durchmischung von Geschlechtern und Mentalitäten bei den Berufsleuten.

Eine Herzensangelegenheit

Dies ist bei der Lanz + Marti AG auch ganz klar die Nachwuchsförderung. Im Unternehmen werden derzeit zehn Lehrlinge in folgenden fünf Berufen ausgebildet: Fahrzeugschlossler/in EFZ, Metallbaupraktiker/in EBA; Konstrukteur/in EFZ (nächster Lehrbeginn 2027); Carrosserielackierer/in EFZ; Lackierassistent/-in EBA. Interessierte können sich für eine Schnupperlehre oder eine Lehrstelle melden bei LANZ+MARTI AG, Nadya Bannwart, Zeughausstr. 1, 6210 Sursee oder per E-Mail an bewerbung@lanz-marti.ch.

Kurzbeschreibung der Lehrberufe

Fahrzeugschlossler/in EFZ:

Fahrzeugschlosserinnen und Fahrzeugschlosser fertigen Aufbauten und Anhänger für Personen-, Nutz- und Spezialfahrzeuge an. Sie bauen die Aufbauten und Anhänger je nach Zweck an, montieren Zubehörteile und übernehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten.

Metallbaupraktiker/in EBA:

Metallbaupraktiker und Metallbaupraktikerinnen stellen Metallteile her und montieren sie. Das sind zum Beispiel Türen, Fenster, Balkone, Treppen oder Metallgerüste. Dabei werden sie von Fachpersonen aus dem Metall- und Fahrzeugbau begleitet. Sie arbeiten vor allem mit Stahl und Aluminium. Zuerst bearbeiten sie die Teile in der Werkstatt. Anschliessend helfen sie mit, die Teile am Objekt zu montieren.

Konstrukteur/in EFZ:

Konstrukteure und Konstrukteurinnen erstellen technische Zeichnungen für Auftraggeber. Die Zeichnungen zeigen Teile von Geräten, mechanischen Anlagen oder Werkzeugen. Sie sind ver-



Marcel Amstutz, Leiter Fahrzeugbau, und Bianca Büttler, Leiterin Lackiererei



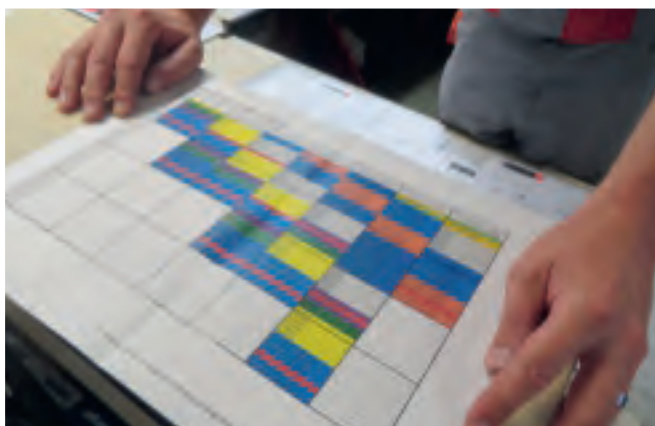
Simon Bollinger, Techniker Fahrzeugbau

Nachwuchsförderung liegt uns am Herzen

Lanz + Marti AG in Sursee



Adrian Marti und Marcel Amstutz



verantwortlich für die präzise Einhaltung und Berechnung der Grösse der Teile.

Carrossierlackierer/in EFZ:

Carrossierlackiererinnen und Carrossierlackierer lackieren Fahrzeugoberflächen. Sie verschönern, schützen, erneuern und beschriften Fahrzeuge. Die Berufsleute bereiten die zu lackierenden Flächen vor, mischen die Farben und tragen den Lack auf.

Lackierassistent/-in EBA:

Lackierassistentinnen und Lackierassistenten helfen beim Lackieren von Maschinen und Fahrzeugen. Sie reinigen die Fahrzeuge sowie das Material und decken

Flächen ab, die nicht lackiert werden. Ausserdem bringen sie die Werkzeuge und Teile, die man braucht, und helfen bei der Vorbereitung der Arbeit.

Berufsnachwuchs in der Schweiz

Man kann es nie genug betonen, dass das Berufsbildungssystem der Schweiz weltweit noch immer fast einmalig ist. Man darf darüber sicher stolz sein.

Der Berufsnachwuchs in der Schweiz wird vor allem durch das duale Berufsbildungssystem und die Industrie sowie die übrige Wirtschaft gefördert. Das System ermöglicht es jungen Menschen,

Theorie und Praxis in Betrieben und Berufsfachschulen zu verbinden. Die Wirtschaft selbst ist stark daran interessiert, Fachkräfte auszubilden, um ihren eigenen Nachwuchs zu sichern, was zu einem starken Bottom-up-Ansatz führt. Der Bottom-up-Ansatz bedeutet in verschiedenen Kontexten, dass man von unten, von der Basis oder den Einzelheiten, zu einem grösseren Ganzen oder einer übergeordneten Zielsetzung arbeitet.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle: Lanz + Marti
Bilder: Geländebild L+M; Rest Rolf Grob

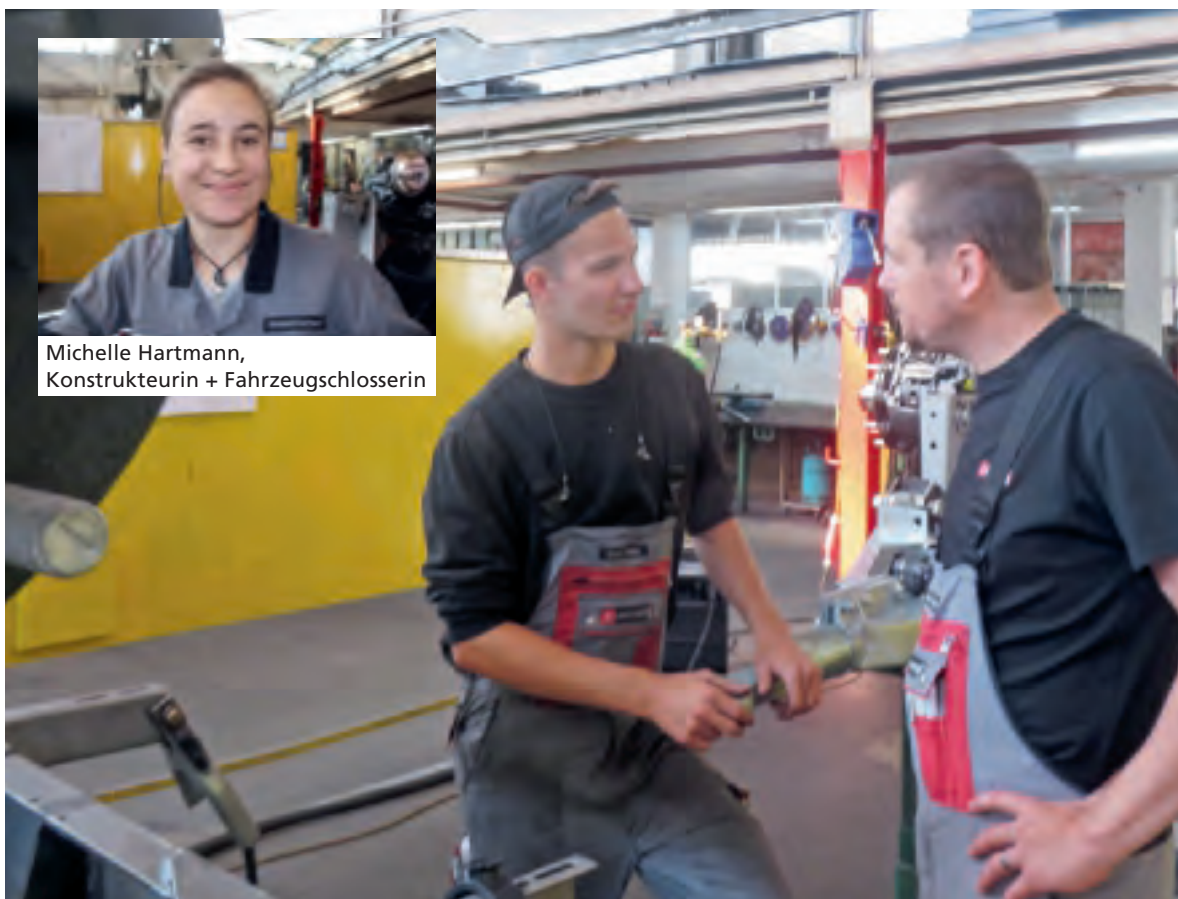


Raël Bühlmann, Lehre Fahrzeugschlosser EFZ



Nemia Burgherr, Lehre Fahrzeugschlosser EFZ

Wertschätzung fördert die Unternehmenskultur

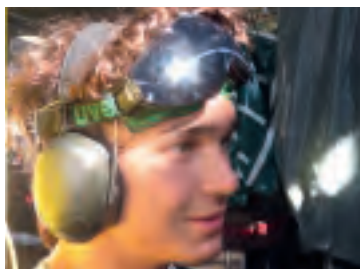


Michelle Hartmann,
Konstrukteurin + Fahrzeugschlosserin

Simon Ambühl, Fahrzeugschlosser, und Marcel Amstutz, Leiter Fahrzeugbau



Pascal Schmid, gel. Konstrukteur;
jetzt Techniker Fahrzeugbau



Raël Bühlmann, Lehre Fahrzeug-
schlosser EFZ



Handwerk



JOMO – der neue Joystick mit Touchscreen-Monitor und Kamerasystem, entwickelt von MEILLER Schweiz AG



Wir waren mit dabei, als Rolf Niederhauser, Verkaufsberater der Meiller Schweiz AG, im Rahmen der Roadshow 2025, bei Spross Recycling AG in Zürich JOMO auf einem BFS-Fahrzeug präsentierte.

Der neu entwickelte Joystick mit Touchscreen ermöglicht die sichere und komfortable Bedienung der MEILLER-Abrollkipper im Fahrerhaus. Das automatische Umschalten des Touchscreens von

der Bedienungsebene auf die Kameraebene der Hakenüberwachung gestattet eine optimale Sicht auf den Haken in allen Einsatzvarianten. Der neue MEILLER-Multi-Touchscreen vereint Kamerabildschirm und Bedienung in einem System.

Der Abrollkipper TECTRUM

Wie heisst es so schön – er ist für die Praxis gemacht und mehrfach erprobt. Die MEILLER-Abrollkipper sind auf höchste Produktivität

ausgelegt – vom ersten Tag an und über ihre gesamte Nutzungsdauer. Das Produkt steht für höchste Qualität und Werterhaltung, wie die gesamte Produktpalette des deutschen Herstellers. Achtung: 2 Jahre Vollgarantie, total 5 Jahre Garantie auf Stahlkonstruktion.

Die MEILLER-Unternehmensgruppe

Das 1850 gegründete Familienunternehmen kann auf eine lan-



Hört sich gut an! Wo ist der Haken?



ge Tradition zurückblicken. Von Anfang an hat MEILLER es sich zum Ziel gesetzt, fortschrittliche und qualitativ hochwertige Produkte mit hohem Kundennutzen für die Bau- und Entsorgungsbranche herzustellen.

Als Münchner Unternehmen hat man sich von einer Schmiede hin zur global agierenden Firmen-Gruppe entwickelt. Mit der Fertigung und dem Vertrieb von Kippaufbauten und Kippanhängern,

der weltweit bewährten MEILLER-Hydraulik sowie hochwertigen Aufzugtüren haben sich die Münchner als Marktführer weltweit einen Namen gemacht.

In enger Zusammenarbeit mit allen wichtigen Fahrzeugherstellern entwickelte man nahezu zeitgleich die zukunftsgerichtete Produktpalette als Systemlösung und gewährleistet damit eine optimale Abstimmung von Fahrzeugchassis und Aufbau. Modernster Daten-

transfer in Technik und Logistik mit den LKW-Herstellern ermöglicht kurze Reaktionszeiten und zeichnet MEILLER als kompetenten Systemlieferanten aus.

Die rund 2000 hoch qualifizierte Mitarbeitenden bieten täglich hervorragende Leistungen und einen kompletten Service.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle u. Hintergrundbild: Meiller;
Bilder: Rolf Grob



Als Haken hinten aktiv mit Blick ins Cockpit



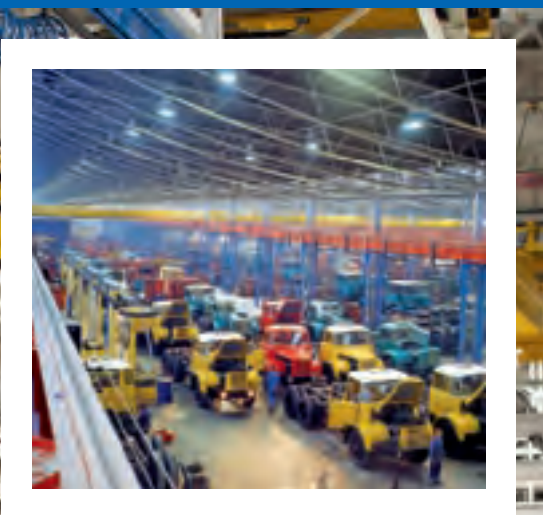


Impressionen einer Vorführung in Zürich bei Spross Recycling AG



1 000 000 Véhicule





Beitrag: Rolf Grob, Publikationen
Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle, Bilder: Renault Trucks



Historischer Moment

Renault Trucks feiert einen Meilenstein. Am Produktionsstandort Bourg-en-Bresse wurde der millionste Lkw gefertigt und ausgeliefert. Dieses bedeutende Ereignis stellt nicht nur einen weiteren Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Unternehmens dar, sondern unterstreicht auch das industrielle Know-how, kontinuierlich neue und kreative Lösungen zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Das Werk fertigt seit 1964 Lkws für den Fernverkehr und die Bauindustrie.

Das Jubiläumsfahrzeug, ein Renault Trucks T, wurde an das portugiesische Transportunternehmen TJA ausgeliefert – einen langjährigen Partner von Renault Trucks. Diese Übergabe war gleichzeitig Teil der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Werks, das sich als bedeutender Akteur der französischen Automobilindustrie etabliert hat. Neben ikonischen Modellen wie dem Berliet GBC, GLR oder CBH entstanden hier auch moderne Fahrzeuge wie der Renault Trucks T und der legendäre Renault Magnum. Seit 2023 setzt das Werk zudem verstärkt auf CO₂-armen Transport und produziert die vollelektrischen Modelle Renault Trucks E-Tech T und C in Serie seit 2023.

Masstäbe für Langstreckentransporte

Der Renault Trucks T, der seit 2013 gefertigt wird, steht für Effizienz, Komfort und Befriedigung der gegenwertigen und zukünftigen Bedürfnisse. Als bevorzugtes Modell vieler europäischer Transportunternehmen wurde das Fahrzeug kontinuierlich weiterentwickelt, um Treibstoffverbrauch und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Seit 2023 wird auf der gleichen Produktionslinie auch das vollelektrische Modell Renault Trucks E-Tech T gebaut. Der millionste Lkw aus Bourg-en-Bresse ist zugleich das 126 600ste Exemplar dieses Erfolgsmodells und wird bald seinen Dienst bei TJA antreten.

60 Jahre

Seit sechs Jahrzehnten steht das Werk in Bourg-en-Bresse für technische Exzellenz und hat zahlreiche legendäre Modelle hervorgebracht, darunter: Berliet-Baureihen (1964–1990): Vom robusten Baustellen-Lkw Berliet GBC bis zum vielseitigen Berliet TBH prägten diese Fahrzeuge die Transportbranche. Renault AE Magnum (1990–2013): Eine Revolution mit flachem Boden und getrenntem Fahrerhaus, ausgezeichnet als «International Truck of the Year». Renault Premium Route (1996–2013): Entwickelt für maximale Wirtschaftlichkeit im Fernverkehr. Renault Trucks T, C und K (seit 2013): Eine komplette Neuausrichtung der Modellpalette mit Fokus auf Leistung, Komfort und Effizienz. Renault Trucks E-Tech T und C (seit 2023): Elektromobilität für den regionalen Verteilerverkehr und den urbanen Bauverkehr. Mit der Produktion von jährlich rund 25 000 Fahrzeugen bleibt der Standort Bourg-en-Bresse ein Schlüsselwerk der Nutzfahrzeugbranche. Der millionste Lkw von Renault Trucks steht nicht nur für die Vergangenheit und Gegenwart des Unternehmens, sondern auch für eine weitere zukunfts-trächtige Zeit.

Renault Trucks

Der französische Lkw-Hersteller Renault Trucks bietet seit 1894 Transportlösungen an, von elektrischen Lastenrädern über leichte Nutzfahrzeuge bis hin zu schweren Sattelzugmaschinen. Renault Trucks hat sich der Energiewende verschrieben und bietet kraftstoffsparende Fahrzeuge und eine komplette Palette von 100% elektrischen Lkws an. Renault Trucks ist Teil der Volvo Group, einem der weltweit führenden Hersteller von Lkws, Bussen, Baumaschinen sowie Industrie- und Schiffsmotoren.

Renault Trucks: 9400 Mitarbeitende weltweit, 4 Produktionsstandorte in Frankreich, 1500 Verkaufsstellen und Servicestellen, 56 898 verkaufte Fahrzeuge im Jahr 2024

Grosshändlerin Pistor im Aufwind

Das Wachstum der Grosshändlerin Pistor hält an: Neu zählt das Rothenburger Unternehmen 700 Mitarbeitende, 100 mehr als noch vor zwei Jahren. Pistor zählt damit zu den grössten Arbeitgebern der Zentralschweiz – und will weiter wachsen.

Die Grosshändlerin und Dienstleisterin Pistor baut ihr Geschäft laufend aus. Nebst Bäckereien beliefert das Rothenburger Unternehmen auch die Gastronomie sowie Gesundheitsbetriebe mit Lebensmitteln. Zuletzt konnte Pistor zwei Jahre in Folge einen Umsatzrekord verbuchen. «Wir wollen die beste Partnerin für unsere Kundinnen und Kunden sein», erklärt Personalleiterin Michèle Waeber. «Um ihnen stets einen fortschrittlichen und zuverlässigen Service zu bieten, stocken wir unser Personal in allen Unternehmensbereichen auf.» In den letzten zwei Jahren sind 100 Mitarbeitende hinzugekommen. Mit einem Personalbestand von neu 700 zählt Pistor zu den grössten Arbeitgebern in der Zentralschweiz.

Mit Unternehmenskultur punkten

Um sich im Arbeitsmarkt abzuheben, bietet das Unternehmen verschiedene Vorteile – beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle, ein Personalrestaurant mit vergünstigten Menüs oder Freizeiterlebnisse. «Vor allem aber zeichnet uns unsere persönliche, kollegiale Unter-

nehmenskultur aus», sagt Michèle Waeber. So belegte Pistor dieses Jahr am schweizweiten «Swiss Arbeitgeber Award» den zweiten Platz. «Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.»

Pistor in Kürze

Seit 1916 eine Genossenschaft, und 1271 Bäckereibetriebe sind Mitglied; seit 2002 ist Pistor eine Genossenschaftsholding mit Pistor AG als Betriebsgesellschaft und den Tochtergesellschaften Propack AG und Fairtrade SA; 27 000 Food- und Non-Food-Produkte sind im Angebot; 93% der Lieferanten haben den Sitz in der Schweiz.

Gelebte Rücksichtnahme bei Pistor: 100% Strom aus Solarenergie und Wasserkraft; 900 000 km Warentransport auf der Schiene; 11 Elektrolastwagen in Betrieb.

Man schont Umwelt sowie Ressourcen und fördert die Mitarbeitenden.

Beitrag, Bilder: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle, Bilder: Pistor





Bertschi expandiert weltweit

Ein Schweizer Familienunternehmen der Sonderklasse ist Weltmarktführer in der internationalen Chemielogistik. Die Rede ist von der Bertschi-Gruppe mit Sitz in Dürrenäsch (CH). Das vergangene Jahr war wie üblich durch unterschiedlichste Aktivitäten geprägt. Man sorgte sich nicht nur um Quantitäten, sondern auch intensiv um die Qualitäten.

Bertschis Eckpfeiler

- Gründung neuer globaler Niederlassungen in Japan, Korea und Indien
- Engagement für dekarbonisierte Lieferketten mit erneuerbaren Energien
- Verbessertes Kundenservice durch Automatisierung und massgeschneiderte digitale Lösungen
- Umsatz von Fr. 1,01 Milliarden (+5%) im Jahr 2024 erzielt, Margen unter Druck
- Investitionen von über Fr. 90 Mio. in globale Expansion, in verantwortungsbewusste, zukunftsorientierte Logistikinfrastrukturen zur Deckung der europäischen Importvolumen und in Digitalisierung
- Mitbegründerin des Konsortiums «Women in Logistics» zur Förderung der Diversität in der Branche

Bertschi: Stand der Dinge

Die Weltwirtschaftslage im Jahr 2024 bot sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Das Jahr begann mit stabilen Margen, die durch eine konstante Nachfrage gestützt wurden. Steigende Kosten, anhaltende geopolitische Spannungen und Verschiebungen im Welthandelsgefüge wirkten sich jedoch im weiteren Jahresverlauf negativ auf die Rentabilität aus. Die Bertschi-Gruppe erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von Fr. 1,01 Milliarden, was einem Umsatzwachstum von fünf

Prozent entspricht. Im vergangenen Jahr wurden beachtliche Fr. 90 Mio. in die globale Expansion, in den Bau neuer multimodaler Logistikinfrastrukturen in den beiden grossen europäischen Häfen Antwerpen und Rotterdam sowie in die Digitalisierung investiert. Insgesamt erzielte die Bertschi-Gruppe ein positives Finanzergebnis – allerdings auf deutlich tieferem Niveau als in den Vorjahren.

In Europa sah sich die chemische Industrie im Jahr 2024 einer schwachen Nachfrage in Schlüsselbranchen wie dem Baugewerbe und der Automobilindustrie sowie anhaltend hohen Energiekosten ausgesetzt. Dies hat dazu beigetragen, dass sich Europa weiter von einem Nettoexporteur zu einem Nettoimporteur von Chemieprodukten entwickelt und die Dynamik der Lieferketten sich erheblich verändert hat. «Die Chemieproduktion in den wichtigsten europäischen Märkten ist in den letzten zwei Jahren deutlich zurückgegangen. Bis 2024 wurden eine beträchtliche Anzahl endgültiger Werksschliessungen angekündigt. Dank unserer globalen Präsenz waren wir in der Lage, unseren Kunden flexibel und kosteneffiziente Tür-zu-Tür-Lösungen von weltweit diversifi-



zierten Beschaffungspunkten zu den europäischen Abnehmermärkten anzubieten», sagte Hans-Jörg Bertschi, Verwaltungsratspräsident von Bertschi.

Infrastruktur und Markterweiterung

Bertschi hat bedeutende Fortschritte bei der dynamischen Ausrichtung auf die neuen Bedürfnisse der sich weltweit rasch verändernden Logistik der chemi-

schen Industrie gemacht. Das neu gebaute Antwerpener Zomerweg-Terminal, das im August 2024 eröffnet wurde, hat sich zu einer leistungsstarken Drehscheibe für Chemieimporte aus Übersee nach Europa entwickelt. Das 60 000 m² grosse Terminal liegt strategisch günstig in Europas grösstem integriertem Chemie-Produktionscluster und konzentriert sich auf die Lagerung von Gefahrgütern (DG) und Nicht-Gefahrgütern in



Isotanks sowie trimodale Dienstleistungen per Bahn, Binnenschiff und Lkw. Ausgestattet mit hochmodernen Lager-, Heizungs- und multimodalen Transportlösungen wurde das Terminal mit Blick auf nachhaltige, globale Lieferketten konzipiert, wobei energieeffiziente Prozesse und die Verlagerung von Transporten von der Strasse auf die Schiene und den Wasserweg integriert wurden.

Zusätzlich zu diesen Investitionen bieten die 2024 erheblich erweiterten Anlagen von Bertschi Rotterdam-Botlek neu eine zusätzliche Lagerkapazität von 30 000 Tonnen DG- und Non-DG-Produkten in Isotanks, integrierte Bahn- und Binnenschiffsanbindung sowie eine verbesserte Betriebseffizienz. Die beträchtlichen Infrastrukturinvestitionen in Isotank-Farmen in den beiden führenden europäischen Seehäfen unterstützen die Verlagerung der Chemieimporte nach Europa von Fässern und Tankschiffen zu Isotanks. Damit werden herkömmliche Lagerhäuser und Lagertanks durch die flexible, nachhaltige und kosteneffiziente Lagerung von Spezialchemikalien in Tankcontainern ersetzt.

In Asien hat Bertschi neben den bestehenden globalen Standorten für Isotank-Verkehre in Shanghai, Tianjin und Singapur sowie den Supply Chain Solutions Hubs in Singapur und Zhangjiagang (China) seine Präsenz durch die Eröffnung neuer Niederlassungen in Japan und Korea sowie einer strategischen Allianz in Indien verstärkt. Ein neues Joint Venture in Tokio mit dem japanischen Partner Uyeno Group und eine Niederlassung in Seoul wurden im ersten Halbjahr 2024 eröffnet. Sie beide erzielen bereits vielversprechende Ergebnisse mit steigenden globalen Isotank-Transportvolumen und einer Vertiefung der lokalen Kundenbeziehungen. Darüber hinaus wurde eine strategische Partnerschaft mit der

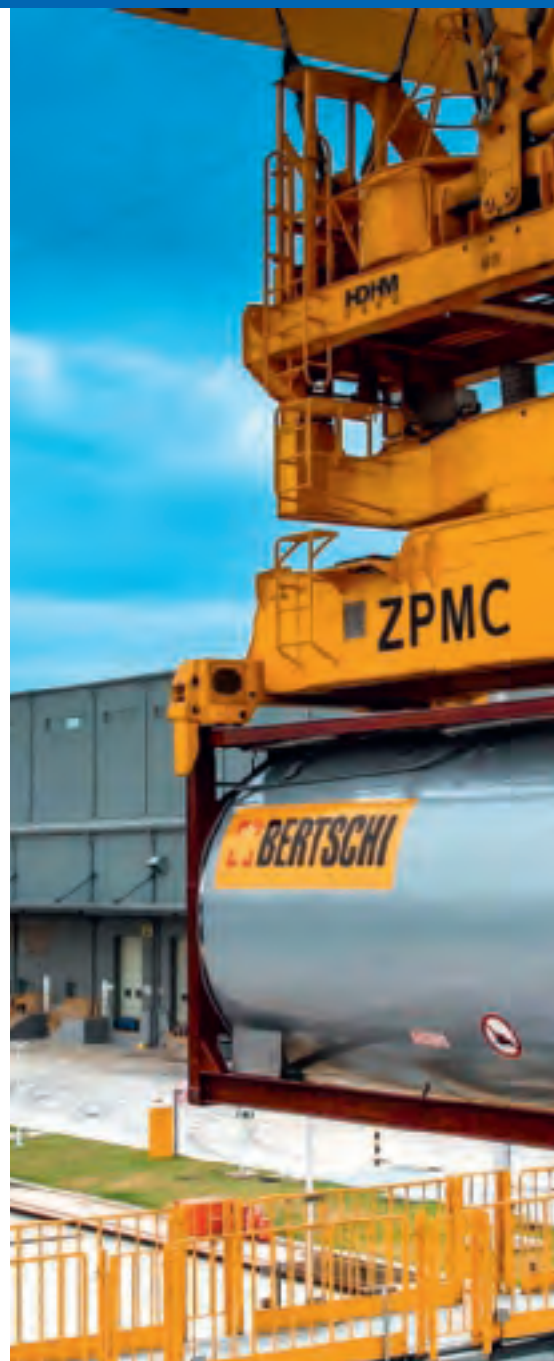
Samsara Group in Indien erfolgreich gestartet.

Bertschi ist ideal positioniert, damit die wachsenden globalen Handelsströme für chemische Produkte abgewickelt werden können. Mit Blick auf das Jahr 2025 wird Bertschi seine Präsenz zur Unterstützung der globalen Wachstumsstrategie weiter ausbauen. Mit dem globalen Isotank- und Supply-Chain-Solutions-Netzwerk kann Bertschi seine Stärken nutzen, um sich mit innovativen Lösungen für die sich als Folge der neuen geopolitischen Lage rasch verändernden Warenströme erfolgreich zu positionieren.

Kundenorientierung

Bertschi hat seinen Kundenservice durch die Automatisierung der Prozesse für Angebotserstellung sowie Auftragsverfolgung und Rechnungsstellung deutlich verbessert. Dadurch können sich die Teams stärker auf die persönliche Betreuung der Kunden konzentrieren, die Zuverlässigkeit der Dienstleistungen verbessern und die Kundenbeziehungen stärken.

Um das Geschlechtergleichgewicht in der Branche zu verbessern, hat Bertschi das Konsortium Women in Logistics (WIL) mit 10 Partnern aus der europäischen Chemie- und Chemielogistikbranche mitinitiiert. Das Konsortium hat die messbaren Vorteile divers zusammengesetzter Teams für die Entscheidungsfindung und die operativen Ergebnisse erkannt. Es arbeitet aktiv daran, die Vielfalt in den Unternehmen und insbesondere auf der Führungsebene zu erhöhen. «Bei Women in Logistics geht es um sinnvolle Veränderungen durch Zusammenarbeit jenseits des Wettbewerbs», sagt Hans-Jörg Bertschi. Durch gemeinsame Anstrengungen, gezielte Massnahmen und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen Akteuren will WIL die Gleichstellung vorantreiben.



Frauen sollen auf allen Ebenen der Beschäftigung gefördert und gestärkt werden.

Zukunft

Dazu meint Jan Arnet, CEO der Bertschi-Gruppe: «Die Geschäftslage dürfte auch 2025 herausfordernd bleiben, beeinflusst von verschiedensten Entwicklungen, die Risiken und Chancen bieten. Bei uns hält man die Marktpositionierung und das Erfolgbringende in den Augen. Eine spezielle Konzentration liegt auch bei so-



genannten «Brückenstaaten», die nicht zu den grossen Wirtschaftsmächten gehören.

Es wird erwartet, dass China seine Strategie des Exports chemischer Produkte in die Weltmärkte fortsetzt. Durch die verstärkte Präsenz in Asien ist Bertschi in der Lage, eine robuste innerasiatische Isotank-Logistik anzubieten. Die Vereinigten Staaten mit ihren günstigen Rohstoffkosten bleiben bei uns ein Schwerpunkt der strategischen Entwicklung. Laufend

werden bei uns aber auch neue Logistikdienstleistungen für alle Märkte und Länder geprüft. Die globale Integration von See- und Landtransporten gewährleistet ein effizientes Routen- und Lagermanagement. Des Weiteren arbeiten wir natürlich an den verschiedenen eingangs erwähnten Eckpfeilern.»

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen
Mobilität®, CH-Winterthur

Quelle, Bilder: Bertschi, Dürrenäsch

Bertschi – Weltmarktführer für internationale Chemielogistik

Transporte per Lastwagen



Transporte per Eisenbahn



Transporte per Schiff





Krone Nutzfahrzeuge



Krone Landtechnik



KRONE-Gruppe fokussiert stabile Zukunftspläne





Bernard Krone,
 seit 2006 in
 vierter Generation
 Geschäftsführer
 der Krone Holding

Fokus: stabile Zukunftspläne

**Strategische Massnahmen
dominierten das ab-
gelaufene Geschäftsjahr.**

Der Umsatz der weltweit aktiven KRONE-Gruppe entwickelte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023/2024 rückläufig von 3,2 Mrd. Euro auf nun knapp 2,4 Mrd. Euro. Die Gründe für diese Schwankungen gegenüber dem Vorjahr sind vielfältig. Die politischen Rahmenbedingungen, der anhaltende Ukraine-Krieg, ein weiter schwelender Nahost-Konflikt und verschiedene Handelshemmnisse führten zu einer erheblichen Verunsicherung bei Verbrauchern, Landwirten, Lohnsowie Transportunternehmen. Diese komplexen Umstände begünstigten gemeinsam die Zurückhaltung bei Neuinvestitionen in Frachtraum oder Landtechnik. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt die KRONE-Gruppe ihren bereits 2024 eingeschlagenen Kurs zuversichtlich im neuen Jahr fort.

«In einem enorm herausfordernden Marktumfeld haben wir dennoch unsere notwendigen Investitionen in Zukunftsprojekte konsequent umgesetzt, wie beispielsweise die Fertigstellung des hochmodernen Ersatzteillagers in Spelle, die strategische Partnerschaft mit der Schwarzmüller-Gruppe oder diverse Neuausrichtungen im Bereich Digitalisierung oder Robotik», erklärt Bernard Krone. «Zudem steht unsere Entscheidung, künftig auch am Standort von KRONE North America (in Olive Branch, Mississippi) für den US-Markt passende Landmaschinen zu fertigen. Hier geht es vordergründig um Mähwerke und Wender. Diese Schritte zielen darauf ab, unsere Kundennähe und damit die Kundenbindung nachhaltig weiter zu erhöhen, und wir sind gemeinschaftlich davon



Krone Landtechnik

Krone Nutzfahrzeuge

überzeugt, dass sich die Summe der Massnahmen positiv auswirken wird.» Gleichzeitig bedankt sich der Aufsichtsratsvorsitzender der KRONE-Gruppe besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den treuen Kunden sowie den professionellen Finanzpartnern, deren Engagement und Know-how massgeblich zur weiteren Positionierung des Unternehmens sowie der Marke KRONE beigetragen haben.

Angesichts der global schwer kalkulierbaren Entwicklungen der politischen Rahmenbedingungen

und der gesamtwirtschaftlichen Lage erwartet KRONE eine leichte Erholung des Marktumfelds frühestens ab Mitte 2025. Dr. David Frink, Vorstandsvorsitzender der Bernard KRONE Holding SE & Co. KG, erläutert: «Aktuell setzen viele unserer Kunden grosse Hoffnungen auf politische Signale, die langfristig auf Stabilität, Nachhaltigkeit sowie Wachstum ausgerichtet sind. Doch solange der deutsche und andere internationale Märkte sich auf niedrigem Niveau bewegen, werden wir flexibel auf die Schwankungen reagieren müssen – beispielsweise

se durch das Instrument der Kurzarbeit. Dies stärkt die unabhängige Handlungsfähigkeit unseres Familienunternehmens. Trotz der vielfältigen aktuellen Herausforderungen blicken wir grundsätzlich optimistisch in die kommenden Jahre, denn die weltweite Nachfrage nach hochwertigen Agrarprodukten, innovativer Landtechnik und effizienten Transportlösungen bleibt unverändert hoch.»

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen
Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle, Bilder: Krone Gruppe

Welt der Berufe im Bau von Kreuzfahrtschiffen





Hier schafft man Grosses

Die MEYER WERFT ist eine der grössten und modernsten Werften der Welt. In den riesigen Produktions- und Baudockhallen entstehen seit Jahrzehnten Kreuzfahrtschiffe für internationale Reedereien. Bis heute haben 58 dieser Luxusliner die Werft verlassen – und die nächsten sind bereits im Bau.

Aus Tradition gut

Seit rund 225 Jahren hält Familie Meyer das Schiffbauunternehmen auf Kurs – inzwischen in siebter Generation. Wie zu Gründungszeiten befindet sich die Werft noch heute in Papenburg. Hier begann Werftgründer Willm Rolf Meyer 1795 mit dem Bau kleiner Holzsegler. In den darauffolgenden Jahrzehnten und Jahrhunderten zeigte die MEYER WERFT immer wieder Pioniergeist. Man hat spezielle Produktions- und Werfthallen gebaut und 2018 das weltweit erste Kreuzfahrtschiff abgeliefert, das mit einem emissionsarmen Flüssigerdgas-antrieb ausgerüstet ist. Heute gilt die MEYER WERFT als Technologieführer des Kreuzfahrtschiffbaus.

Bei der MEYER WERFT weiss man, dass man diesen Erfolg in erster Linie den Mitarbeitenden und den mitwirkenden Partnerunternehmen zu verdanken hat. Deshalb sorgt man weiterhin für ein partnerschaftliches Miteinander. Man trägt Verantwortung für die Menschen, die Region und die Umwelt.

MEYER WERFT in Kürze

3300 Mitarbeitende
59 abgelieferte Kreuzfahrtschiffe
230 Jahre Erfahrung

MEYER WERFT

Wir sorgen für ein Klima, in dem sich Menschen weiterentwickeln und Ziele und Visionen verwirklicht werden können.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen
Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle, Bilder: Meyer Werft

Information Berufswelt

Über folgende Berufe bei der MEYER WERFT, bei EMS Maritime Services, EMS PreCab und ND Coatings werden jährlich an einem speziellen Abend interessierte Personen informiert

- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
 - Fachinformatiker Systemintegration
 - Werkstoffprüfer Systemtechnik
 - Vermessungstechniker
 - Fachkraft für Lagerlogistik
 - Duales Studium Schiffbau und Meerestechnik
 - Duales Studium Maschinenbau und Design
 - Duales Studium Elektrotechnik
 - Duales Studium Wirtschaftsinformatik
- Zudem werden Plätze für FOS-Praktikanten im technischen und kaufmännischen Bereich angeboten.



Luftfrachtlösungen by Magma Aviation

Die zivile Luftfracht hat weltweit seit Jahrzehnten enorm hohe Zuwachsraten. Kein anderer Verkehrsträger ist in Sachen Fracht so im Aufwind. Etwa die Hälfte wird im Unterdeck von Passagierflugzeugen verschoben, die andere Hälfte durch spezielle Frachtflugzeuge. Man spricht insgesamt von bald gegen 70 Millionen Tonnen. Die militärische Luftfracht, auch immer steigend, ist hier ausgenommen.

An praktisch jedem Flughafen wird auch Luftfracht abgefertigt (Ein-, Um- und Ausladen). Am meisten Frachtverkehr soll Hongkong haben. Reine Frachtairlines gibt es inzwischen einige. Für diesen Beitrag haben wir als eine der Vertreterinnen der Luftfrachtbranche die Magma Aviation ausgewählt. Sie expandiert und erweiterte den Betrieb im Jahr 2024.

Im letzten Jahr bedeutende Fortschritte. Mit seinen strategischen Drehkreuzen in Europa und den Expansionen in Dubai und Dublin ist Magma Aviation bestens aufgestellt, um das Operative deutlich zu verbessern.

Im vergangenen Jahr unterzeichnete Magma Aviation beispielsweise einen mehrjährigen Vertrag mit Worldwide Flight Services

Magma Aviation expandiert und erweitert

Magma Aviation, ein sehr fortschrittliches Unternehmen für Luftfrachtlösungen, erzielte im

(WFS) für die Frachtabfertigung am Flughafen Lüttich (LGG), um die Abfertigungskapazitäten zu verbessern. Darüber hinaus wurde die Flotte um Schmalrumpf-



flugzeuge erweitert, was hilft, die operativen Kapazitäten zu optimieren. Um Leasingmöglichkeiten zu nutzen, eröffnete MA eine neue globale Zentrale in Dublin. Darüber hinaus gab es ein zusätzliches Büro in Dubai. Dies, um ihre Präsenz im Osten zu stärken und neue Märkte zu erschliessen. «2024 war ein sehr spannendes und herausforderndes Jahr für Magma Aviation. Wir haben uns

men aufbauen. Rund 50% aller Flugzeuge weltweit werden in Irland geleast. Um das Netzwerk des Unternehmens auszubauen, ist es unerlässlich, unsere Position hier zu stärken, da neue, effizientere Langstreckenflugzeuge auf den Markt kommen.»

Über Magma Aviation

Magma Aviation, ein sehr fortschrittliches Unternehmen für



vorgenommen, unsere Ressourcen optimal zu nutzen. Dies wird sich auch im Zuge unseres Wachstums fortsetzen, aber eines haben wir eingeführt und behalten es stets im Auge – die schnelle Anpassung. Angesichts des künftigen Wachstums von Magma Aviation denke ich, dass unsere Mitarbeitenden die Stärke des Unternehmens sind. Das Team besteht aus Experten auf ihrem Gebiet», sagte Peter Kerins, CEO von Magma Aviation.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Luftfrachtbranche einen Nachfrageanstieg von 11,3% im Vergleich zu 2023 und erreichte damit ein Rekordvolumen. Die Frachtkapazität stieg 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 7,4%, wobei die internationalen Flüge um 9,6% zunahmen.

Zum neuen globalen Hauptsitz von Magma Aviation in Dublin erklärte der CEO: «Wir haben unsere Dienstleistungen hier angesiedelt, da Dublin ein weltweiter Luftverkehrsknotenpunkt ist. So konnten wir auch bessere Beziehungen zu Leasingunterneh-

Luftfrachtlösungen, ist für seinen zukunftsorientierten Ansatz im globalen Frachtgeschäft bekannt. Mit seinen strategischen Drehkreuzen in Europa und Expansionsstandorten in Dubai und Dublin ist Magma Aviation bestens aufgestellt, um die operative Effizienz und Marktabdeckung deutlich zu steigern. Das Unternehmen ist Teil der Avia Solutions Group, des weltweit grössten Anbieters von ACMI-Dienstleistungen (Aircraft, Crew, Maintenance and Insurance). Die Gruppe betreibt weltweit eine Flotte von 221 Flugzeugen und ist die Muttergesellschaft von über 250 Tochtergesellschaften. Die Gruppe bietet zudem eine Reihe von Luftfahrt-dienstleistungen an: MRO (Wartung, Reparatur und Überholung), Piloten- und Crew-Schulungen, Bodenabfertigung sowie eine Vielzahl damit verbundener Luftfahrt-dienstleistungen. Mit 14000 hochqualifizierten Luftfahrtexperten ist die Gruppe auf sechs Kontinenten tätig.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle: div. und Magma A.,
Bilder: Magma Aviation



Mobilität®

Publikationen für Unternehmer,
Unternehmerinnen, Führungskräfte
und Fachleute

**Transport und Logistik
Verkehr, Verkehrsmittel
Infrastruktur**

**Kommunikation
Energie
Umwelt
Sicherheit
Entwicklung, Forschung
Industrie
Wirtschaft**

Anschrift für Verlag, Redaktion,
Anzeigen und Abonnemente

Verlag «Mobilität»
Grob Organisation
Obergasse 34
CH-8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 213 23 17
Telefax +41 (0)52 213 23 19
groborg@mobilitaet-verlag.ch
www.mobilitaet-verlag.ch

Erscheinungen

Beachten Sie dazu den
laufend angepassten Plan auf
www.mobilitaet-verlag.ch

SEIT
32
JAHREN



Mobilität®

ISSN 1424-4322

Publikationen seit 1994



Bitte ausschneiden und an obenstehende Adresse senden!

Mobilität®

Fach-, Spezial- & Sonderpublikationen

Ich bestelle

Anzahl Ex. _____

1. Einzelexemplar CHF 20.– p. Ex.

Ausgabe _____

Ich abonniere Mobilität®

2. Einzelabonnement (Schweiz und Ausland)

4 Ausgaben CHF 70.–

Schweiz exkl. Mehrwertsteuer

8 Ausgaben CHF 100.–

Ausland exkl. Versandkosten

3. Zusatzabonnement: Ich wünsche zu obigem Einzelabonnement ein Zusatzabonnement (ab 10 Exemplaren an gleiche Adresse) für andere Personen in unserem Unternehmen

..... **Anzahl Exemplare im Zusatzabonnement pro Ausgabe**

Schweiz CHF 6.–*

Ausland CHF 6.–**

* pro Exemplar / Ausgabe
und exkl. MwSt.

** pro Exemplar / Ausgabe
und exkl. Versandkosten

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name, Vorname

Funktion

Firma

Strasse, Nr.

Land / PLZ / Ort

Telefon

Telefax

E-Mail:

Datum

Unterschrift

Mobilität®

Fach-, Spezial- & Sonderpublikationen

2025 im 32. Jahrgang – ISSN 1424-4322

Fachinformationen für Unternehmer, Unternehmerinnen, Führungskräfte und Fachspezialisten in den Publikationen Mobilität.

Verschiedene Publikationen Mobilität®:

mit unterschiedlichsten Themen aus der Welt des Güter- und Personentransportes, der entsprechenden Logistik und Infrastruktur

- Ausgaben Mobilität «Transport + Logistik»
- Mobilität Spezials (zu eingegrenzten Themen und Branchen)
- Sonderpublikationen Mobilität Galas (Verkehrsmittel separiert)
- Webseite www.mobilitaet-verlag.ch

Themenkreise

- Güter- und Personentransporte
- Transporte: Strasse, Schiene, Wasser, Luft
- Transport- und Verkehrsmittel
- Logistik, Transport-, Förder- und Lagertechnik
- Verkehrsinfrastruktur, Bau und Unterhalt
- Menschen und Berufe, Berufsbildung
- Kommunikation (u. a. Mittel und Technik)
- Energie, Umwelt, Sicherheit
- Industrie- und Wirtschaft
- Fachmessen, Veranstaltungen

www.mobilitaet-verlag.ch

Laufend News und eine umfassende Bildergalerie

Verlag «Mobilität»

Obergasse 34, CH-8400 Winterthur

Telefon +41 (0)52 213 23 17, Telefax +41 (0)52 213 23 19

groborg@mobilitaet-verlag.ch, www.mobilitaet-verlag.ch

Nutzfahrzeuge
kauft/verkauft
man im Internet.



SWISSTRUCKCH

ONLINE-MARKTPLATZ FÜR NUTZFAHRZEUGE



Fahrzeugüberführungen national und international



Personenwagen
Transporter
Car / Bus
Lastwagen
Spezialfahrzeuge



www.widmer-transfer.ch



hiki hilft hirnverletzten Kindern.

Seit 1986 unterstützen und entlasten wir
Familien mit hirnverletzten Kindern niederschwellig,
unbürokratisch und rasch.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto: IBAN CH69 0900 0000 8546 1012 9



hiki

HILFE FÜR HIRNVERLETZTE KINDER

DIE NEUEN MAN eTRUCKS. 100% ELEKTRISCH.



Elektro-LKW von MAN:
Willkommen in der Ära der eTrucks.



Jetzt entdecken

